

## Grandenzer Zeitung.

## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Beilageblätter) 15 Pf. Inserationspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellenangebote und -Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — im Restamte 76 Pf. Für die vierte Seite des ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. Anzeigen - Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis 9 Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigenteil: Albert Proschel, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Köhler's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“. Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonichorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: W. Biengle. Danzig: B. Neffensberg, Dirschau: G. Gopp. Et.-Glan: C. Bärthold. Freytag: Th. Klein's Buchbdlg. Gollub: J. Tischer. Königsberg: Th. Kämpf, Krone a. Br.: C. Philipp. Kulmsee: P. Daberer u. Fr. Bollner. Lautenburg: A. Voßel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: A. Rauter. Neuhagen: C. L. Rautenberg. Reidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpfe. Osterode: F. Albrecht u. B. Minning. Posen: F. Gohlf. Rosenburg: J. Prose u. S. Wojcicki. Schlochau: Fr. W. Gauer. Schwiebo: C. Schöner. Soldau: „Motte“. Strasburg: A. Fabrycz. Sühm: Fr. Albrecht. Thorn: J. J. Wallig.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

### Kür November und Dezember

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gefellige“ kostet für zwei Monate 1 Mk. 20 Pf., wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch gegen Einzahlung der Abbonnements-Quittung, die bisher zur Ausgabe gelangten 38 Bogen des als Gratisbeilage zum „Gefelligen“ erscheinenden neuen „Bürgerlichen Gesetzbuches“ mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — unentgeltlich gegen Erstattung der Portokosten von 30 Pf. zugesandt. Der bis jetzt erschienene Theil des Romans „Der Staatsanwalt“ von Friedrich Leoni wird den neuen Abonnenten auf Wunsch kostenlos geliefert.

Einbanddecken zum „Bürgerlichen Gesetzbuch“ (in Leinwand mit Goldprägung) können zum Preise von 50 Pf. durch uns bezogen werden; bei Bestellungen von außerhalb sind 20 Pf. für Porto beizufügen. Expedition des „Gefelligen“.

### Samoa soll an England abgetreten werden!

Aus einem offiziellen Artikel, der in verschiedenen Berliner Blättern über die „endgültige Abänderung der Berliner Samoa-Akte von 1889“ abgedruckt wird, geht hervor, daß die Samoa-Inselgruppe, auf der die ältesten der deutschen überseeischen Kolonien sich befinden, für die schon so viel Gut und Blut dahingegen ist, an England ausgeliefert werden soll! Es heißt in der offiziellen Korrespondenz u. A.:

„Aus vielfachen Mittheilungen ist schon bekannt, daß Großbritannien in eine Theilung des Archipels, die von Deutschland in Vorschlag gebracht worden war, nicht einwilligt, sondern daß die Inselgruppe entweder in deutschen oder in englischen Besitz kommen soll, gegen Entschädigung der zurücktretenden Macht. England verlangt aber dafür, daß es sein Mitspracherecht an den Samoa-Inseln ausübt, eine Gegenleistung von Deutschland, die das Reich unmöglich gewähren kann. Von deutscher Seite sind schon seit Monaten die äußersten (?) Anstrengungen gemacht worden, um den Haupttheil Samoas, wo Deutschland die weitgehendsten und ältesten Interessen hat, für uns zu erhalten; die Bemühungen werden noch unverdrossen fortgesetzt. Die Aussichten auf einen Erfolg in dieser Richtung sind aber äußerst gering und in Deutschland muß man sich mit dem Gedanken vertraut machen, daß Samoa für uns nicht zu erhalten sein wird. Wer an die Schwierigkeiten denkt, die wir schon bei England in den vielfachen Verhandlungen über koloniale Besitzfragen fanden, und die britische Hartnäckigkeit (!) in Betracht zieht, wird es wohl verstehen (!) daß hier kein (?) Ausweg vorhanden ist. Wenn England an uns als Entschädigung die Gilbert-Inseln und die britischen Salomon-Inseln abtritt, so kommen erst sämtliche Gruppen des sogenannten Mikronesiens in deutschen Besitz. Eine einzige Ausnahme macht die Insel Guam, welche die Vereinigten Staaten von Amerika an sich genommen haben. Das deutsche Neu-Guinea-Schutzgebiet, worauf die Engländer es abgesehen hatten, bekommt durch den dazugehörigen weiten Kreis von Inselgruppen eine Abänderung, die des Schutzgebiet zu einem abgeschlossenen achtbaren Besitz macht. Neuguinea gegen Samoa auszutauschen, kann nicht in Betracht kommen. Für Englands Stellung in der Samoafrage darf man nicht außer acht lassen, daß die großen britischen Kolonien im Stillen Ozean, den-See und Australien, schon seit Jahren auf die Erwerbung von Samoa hindrängen.“

Also die Preisgabe Samoas durch das Reich gegen die Abtretung der englischen Salomon- und Gilbert-Inseln von Seiten Englands! Weil England uns früher Schwierigkeiten in kolonialen Dingen gemacht hat, weil es hartnäckig ist, weil Australien auf die Erwerbung Samoas hindrängt und weil England für den Verzicht auf Samoa nicht weniger als Deutsch-Neu-Guinea verlangt — deshalb sollen die Deutschen sich mit dem Gedanken vertraut machen, daß Samoa nicht für uns zu erhalten ist! Ja, weshalb machen wir Deutsche denn nicht selbst Schwierigkeiten? Weshalb sind wir nicht selbst hartnäckig? Weshalb stellen wir nicht selbst Forderungen, die annähernd so groß sind, wie die englischen? Weshalb setzen wir dem Hindrängen Australiens auf die Erwerbung von Samoa nicht die Thatfache entgegen, daß wir auf der Hauptinsel Upolu die größten und ältesten Interessen haben? Daß wir all' dieses thun könnten und sollten, davon sagt die offiziöse Zuschrift kein Sterbenswörtchen; sich als ergeben und melancholisch stellt sie nur fest, es würden seit Monaten von deutscher Seite die äußersten (!) Anstrengungen gemacht, um den Haupttheil Samoas für uns zu erhalten, und diese Bemühungen würden, „noch“ unverdrossen fortgesetzt. Warum wird nicht erklärt, daß die Bemühungen auch künftighin beharrlich würden fortgesetzt werden?!

In den deutschen Reichstagen, in der 65. Sitzung am 14. April 1899, hat der Staatssekretär des Auswärtigen v. Billow in Bezug auf Samoa in Folge einer vom nationalliberalen Abgeordneten Lehr ausgehenden Anfrage wegen der bekannten schmachvollen Vorgänge auf Samoa erklärt:

„Zweierlei dürfen wir nicht vergessen: Einmal daß wir ihr Recht haben, Handel und Wandel, Eigentum und Erwerb unserer Landsleute auf Samoa zu schützen, dann aber, daß wir auf Samoa vertragsmäßige Rechte besitzen, deren Aufrechterhaltung das deutsche Volk als eine nationale Ehrenfache empfindet. Unsere vertragsmäßigen Rechte dürfen und werden wir nicht verkürzen lassen. (Beifall.)“

Graf Billow soll auch noch vor einigen Tagen im Kolonialrathe erklärt haben, daß er in Uebereinstimmung

mit der öffentlichen Meinung in Deutschland die Wahrung unserer alten Stellung auf Samoa allen anderen Erwägungen voranzustellen müsse. Und jetzt? Gilt jetzt auf einmal die öffentliche Meinung in Deutschland nicht? Zu Bismarck's Zeiten sind uns die Engländer mit solchem faulen Tauschhandel nicht gekommen, am allerwenigsten aber hätte die englische Politik solche der gegenwärtigen deutschen Diplomatie anscheinend riesig imponierende Hartnäckigkeit gezeigt in einer kritischen Lage. Wenn wirklich das gegenwärtige deutsche auswärtige Amt keine Gefühls-Politik sondern Interessen-Politik treiben würde, so sollten die Deutschen nicht so unendlich schüchtern sein und die Lage Englands in Südafrika auszuweichen. Es wird sehr viel in Kolonialsachen geredet, schwungvolle Reden werden unangesezt von den Aufgabern der deutschen Flotte gehalten, aber der tapfere Geist, die mannhafte That, wird ja geradezu erstickt, wenn unsere Diplomatie fortwährend vor den Engländern zurückweicht. Mit welchen Gefühlen sollen die braven deutschen Männer auf den deutschen Kriegsschiffen denn noch kämpfen, wenn sie sehen müssen, wie deutscher, schwer errungener und bisher behaupteter Besitz preisgegeben wird. Das Volksempfinden für eine große Seemacht des deutschen Reiches wird ja durch solche Preisgabe ertödtet, man wird schließlich sagen, es ist ja ganz gleichgültig, ob einige „schwimmende Kästen mit Kanonen“ mehr oder weniger vorhanden sind, die Hauptfache ist friedliches Tauschgeschäft und „Abrundung“ von deutschem Besitz an „anderer“ Stelle. Der stolze deutsche Aar zieht freiwillig seine „Fänge“ aus der überseeischen Erde zurück und setzt sich in einen Käfig auf die Holzstange in einem zoologischen Garten!

### Aus Süd-Afrika.

Eine dem englischen Kriegsministerium zugegangene, aus Ladysmith vom Donnerstag früh 9<sup>1/2</sup> Uhr datirte Depesche des Generals White theilt mit, daß Leutnant Egerton vom Kriegsschiff „Powerful“ Donnerstag früh durch eine Granate schwer verletzt sei. — Dies ist das einzige Telegramm, so wird vom Meuterischen Bureau aus London berichtet, welches bei dem Kriegsministerium diesen Donnerstag aus Ladysmith eingegangen ist.

Die Londoner Blätter veröffentlichen noch folgende Depeschen, und zwar aus Ladysmith vom 31. Oktober Abends: „Die Buren rücken in südöstlicher Richtung vorwärts. Es soll ihre Absicht sein, sich der Eisenbahn bei Colenso zu bemächtigen und den englischen Truppen die Verbindung mit Pietermaritzburg und Durban (Port Natal) abzuschneiden.“ Ferner: In Pietermaritzburg (an der Eisenbahn von Ladysmith nach Durban) seien Nachrichten eingetroffen, daß die Buren einen Theil des Zululandes besetzt, sowie daß sie den Ort Pomeroy, 50 Meilen von Greytown (Nordnatal, südöstlich von Ladysmith und in der Richtung auf Durban zu) genommen haben.

Große Abtheilungen von Marinetruppen mit Artillerie sollen von den in Südafrika stationirten Schiffen zur Unterstützung des Generals White ausgeschifft werden. Unterstützung konnte bisher den britischen Truppen in Ladysmith durch Mannschaften und Geschütze der großen Kreuzer „Powerful“ und „Terrible“ zu Theil werden, so lange noch die Eisenbahnverbindung zwischen Durban und Ladysmith bestand. Da die englischen Kreuzer zur See keinen Feind zu bekämpfen haben, so können sie mehrere Geschützebedienungen aus ihrer starken Besatzung leicht entbehren und ebenso von den vielen Schnellladekanonnen reichlich abgeben. Treffen erst die riesigen Kreuzer wie „Diadem“, „Mobe“ u. s. w. in Südafrika ein, so kann eine britische Armee, so lange sie die Verbindung mit der Küste unterhalten kann, die Artillerie der Kreuzer stets als Geschützreserve betrachten. Der englische Höchstkommmandirende in Südafrika General Buller soll von Kapstadt aus mit einem Theile seines Stabes bereits nach Durban unterwegs sein.

Von Buller erwartet man in England Großes, aber er wird vielleicht zu spät in Natal ankommen. Man hofft in London immer noch, daß General White bis zur Ankunft der Verstärkungen sich werde in Ladysmith halten können. Er werde, so meint man, jedenfalls den Versuch machen müssen, die Eisenbahnlinie nach Durban freizuhalten. Diese Hoffnung ist aber auch schon zunichte. Ein Telegramm, welches von der französischen Telegraphen-Agentur „Havas“ über Kapstadt trotz der englischen Militär-Censur glücklich nach Paris befördert worden ist, besagt wenigstens:

„Bei den Kämpfen um Ladysmith verlor White gegen 3500 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen. Ein zweiter großer Sieg ist durch Orange-Buren unter General Lucas Meyer erfochten worden, welcher Colenso (vergl. das Telegramm der Londoner Blätter) nahm, somit die Rückzugslinie des Generals White abchnitt, welcher verwundet ist. Die Einschließung von Ladysmith ist vollendet. Die Buren sind Herren der Bahn von Maritzburg und Durban.“

Aus dem Besten angelangte Meldungen besagen: Mafeking ist eng eingeschlossen, die Buren wiesen siegreich alle Ausfälle zurück und erwarten die Uebergabe. Ferner wird bestätigt, daß Orange-Buren Colesberg nahmen.“

Bei einem zu Ehren der nach Südafrika abgehenden Offiziere der Gordon Hochländer in Edinburg (Schottland) gegebenen Festmahle sagte Lord Rosebery im Hinblick auf die Niederlage bei Ladysmith, es sei möglich, daß England in diesem Kriege noch andere Bataillone verlore, daß noch andere Offiziere ihr Leben opfern und Millionen angewendet werden müßten, von deren Zahl man sich nicht einmal eine Vorstellung mache; das Eine aber sei sicher, England könne von dem Unternehmen, das es begonnen habe, nicht ablassen.

Ein fürchtbarer Feind kann aber alle Anstrengungen und Berechnungen der Engländer zu Schanden machen. Aus Natal kommt die Nachricht, daß in der Delagoaba seit längerer Zeit die Pest herrsche, weshalb man in großer Besorgniß hinsichtlich des englischen Militärtransportes sei.

Das englische Dragoner-Regiment, dessen Chef der deutsche Kaiser Wilhelm ist, ist nicht sehr glücklich bei seiner Abfahrt gewesen. Als das Schiff soweit fertig war, den Proviant für die Pferde einzunehmen, zeigte sich, daß das gelieferte Heu ganz miserabel und gesundheitsgefährliches Zeug war. Außerdem war das Heu feucht zusammengepackt und hätte sich also leicht selbst entzündet können. Wäre also das Heu ohne besondere Prüfung angenommen worden, so hätten Schiff und Mannschaft ständig in der allergrößten Gefahr geschwebt. Inzwischen ist neues Heu eingenommen worden und die Mannschaften und Pferde konnten endlich eingeschifft werden. Für den Almarich der Soldaten war ein besonderer Musikmarsch komponirt worden, der neben dem „Rule Britannia“ leider auch die „Wacht am Rhein“ enthielt.

Eine „große Freude“ ist neulich den Engländern zu Theil geworden. 500 frühere serbische Soldaten, aus den serbisch-türkischen und bulgarischen Kriegen „kampfgestärkt“, so berichtet man der „Frankf. Ztg.“, haben der englischen Regierung ihre Dienste als Freiwilligen-Korps gegen Transvaal angeboten. Damit wollen sie dem Vaterland Glatz danken, wie sie dem englischen Befehlshaber erklärten, daß er Oesterreich-Ungarn wegen der Balkanländer zurück: „Hände weg!“ In einem freundlichen Schreiben lehnte die englische Regierung das Anerbieten dankend ab, sie bedürfe keiner auswärtigen Unterstützung.

### Eine liberale Versammlung und Parteipolitiques.

Von links und rechts wird die bevorstehende westpreussische Versammlung Liberaler in Graudenz angegriffen. Eugen Richters „Frei. Ztg.“ schreibt:

Eine Versammlung westpreussischer „Liberaler“ soll am 5. November in Graudenz stattfinden auf Anregung des Abg. Nicker. Die Einladung ist von Mitgliedern der freisinnigen Volkspartei in Danzig und Thorn, nicht aber von solchen in Graudenz selbst und in Elbing unterschrieben worden. Das Programm umfaßt nur Gegenstände, in Bezug auf welche die beiden freisinnigen Parteien denselben Standpunkt vertreten. Inzwischen aber ist der neue Flottenplan in den Vordergrund des öffentlichen Interesses getreten. Sofort zeigt sich, wie wenig praktisch solche allgemein liberalen Versammlungen sind, denn wollte man jetzt auch diese wichtige Frage der Salon auf die Tagesordnung setzen, so würden die Theilnehmer der Versammlungen sofort miteinander in Kampf gerathen. Man kann also gerade dasjenige nicht verhandeln, was zur Zeit am meisten interessiert.

Wie in den Berliner Notizen über ostdeutsche Parteiverhältnisse das üblich ist, sind auch in dieser Mittheilung der „Frei. Ztg.“ wieder verschiedene Unrichtigkeiten und unhaltbare Sticheleien. Das „Liberal“ mit Gänsefüßchen ist nicht richtig angebracht, der Aufruf zu der liberalen Versammlung in Graudenz ist in der That von Liberalen verschiedener Parteirichtungen unterschrieben, und die Behauptung des Eugen Richters'chen Organs stützt sich nicht auf Personenkenntniß, hastet oberflächlich an der Thatfache, daß unter dem Aufrufe bei einigen Unterzeichneten auf deren besonderen Wunsch Mitglied des Vereins der freisinnigen Volkspartei hinzugefügt ist, und zwar gerade bei Danziger Freisinnigen, die also durchaus nicht Nicker'sche Parteigenossen sind, sondern allerdings Anhänger Eugen Richters, die sich aber von Berlin aus nicht vorzuschreiben lassen, ob sie in der Provinz an einer Versammlung Liberaler theilnehmen dürfen oder nicht. Auch Mitglieder der freisinnigen Volkspartei aus Graudenz haben unterschrieben, sie aber haben ebensowenig wie andere ihrer Parteigenossen das Verlangen nach jener Zusatzbezeichnung getragen. Daß das Programm oder die Tagesordnung der Versammlung am 5. November nur Gegenstände umfaßt, in Bezug auf welche die beiden freisinnigen Parteien denselben Standpunkt vertreten, kann doch nur für einen solchen freisinnigen Parteimann Gegenstand des Schmerzes sein, der stets getrennte Fährle in und Uneinigkeit unter den Liberalen wünscht in der fast fanatischen Sorge, daß die eigene Partei-Organisation möglicherweise gefährdet werden könnte, wenn die Nicker'schen mit Richters'chen Männern und gar mit Nationalliberalen einmal friedlich beisammen wären.

Was die „Flottenfrage“ anbelangt, so ist es ja richtig, daß diese nicht auf der Tagesordnung der westpreussischen liberalen Versammlung steht; die Sache war zur Zeit der Festsetzung der Tagesordnung nicht „aktuell“. Uebrigens hat letzten Sonnabend im Bezirk Hagen Richters' Wahlkreis) sogar ein freisinniger Parteitag stattgefunden, au

dem die Flottenfrage nicht einmal berührt worden ist. Wenn damals auch der Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ „Zur Flottenfrage“ noch nicht bekannt war, so stand diese doch bereits im Vordergrund des politischen Interesses. Der Abg. Richter scheint übrigens gar nicht zu ahnen, wie selbst in seiner eigenen Partei, besonders in den Seefahrern, die Stimmung von freisinnigen Wählern für eine Verstärkung der Flotte ist, es giebt tatsächlich viele unter seinen Parteigenossen, die den Standpunkt des „Partei- chefs“, der nentlich in seiner Zeitung gar den Engländern Rathschläge gab, wie billig Samoa von Deutschland zu erwerben wäre, in der Kolonialpolitik nicht theilen und die geradezu wüthige und doch sehr künstliche Agitation gegen eine große Verstärkung der deutschen Wehrkraft zur See nicht billigen. Die Ansicht und Ueberzeugung, daß Deutschland nicht nur das beste Heer, sondern auch die beste (wenn auch nicht gerade die größte) Flotte der Welt haben müsse, hat immer weiter um sich gegriffen, bis tief in die Reihen solcher Männer hinein, die zuweilen eine fast unbegrenzte Bewunderung Richter'scher Finanz-Statistik gezeigt haben. Der neue durch die „Nordd. Allg. Ztg.“ und andere Blätter veröffentlichte Flottenplan hat ja freilich die Bedeutung eines Programms der Reichsmarineverwaltung, das diese schon jetzt zur öffentlichen Erörterung stellt; der die Verwirklichung dieses Programms anstrebende Gesetzesentwurf soll aber erst im kommenden Jahre dem Reichstag unterbreitet werden. Es ist ja möglich, daß die „Flottenfrage“ — ein Gesetzesentwurf ist, wie gesagt, noch nicht vorhanden — von einigen Rednern auf der Graudenzener Versammlung gestreift wird, z. B. bei der ebenfalls zur „Verkehrspolitik“ gehörigen Kanalvorlage oder im Anschluß an die Referate in der Diskussion, aber ein großes und dringendes Bedürfnis dazu liegt wohl kaum vor. (Schluß folgt.)

### Berlin, den 3. November.

Der Kaiser hörte am Freitag von 9 Uhr Vormittags ab die Vorträge des Kriegsministers General v. Götter und die des Chefs des Militärkabinetts General v. Sahukre. Um 11 Uhr unternahm der Kaiser einen Spazierritt.

Zu Ehren des deutschen Kaisers wird, wie in Londoner Hofkreisen verlautet, die Königin Viktoria am 21. November in Windsor ein Kapitel der Ritter des Hosenbandordens abhalten. Das letzte Kapitel fand 1855 zu Ehren Kaiser Napoleons unter dem Vorsitz der Königin statt. Der deutsche Kaiser wird, wie das Londoner Hofblatt „Truth“ meldet, am 20. November in Sheerness eintreffen und sich von dort direkt nach Windsor zu seiner Großmutter begeben.

Der Besuch des Zarenpaares in Potsdam, der auf diesen Sonnabend angelegt war, ist bis zur nächsten Woche verschoben worden und wird am 8. November stattfinden. Das Zarenpaar soll nach den bisherigen Bestimmungen an jenem Tage Vormittags auf der Wildparkstation eintreffen und im Neuen Palais Wohnung nehmen. Erst spät Abends wird dann die Weiterreise nach Siernevice angetreten. Das Zarenpaar wird vom Minister des Auswärtigen Grafen Murawjew, der jetzt noch in Darmstadt weil, begleitet.

Der Besuch wird nicht, wie anfänglich verlautet, einen rein privaten Charakter tragen, sondern wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hervorhebt, von politischer Bedeutung sein, worauf schon die Anwesenheit des Grafen Murawjew hinweist.

Der König von Württemberg hat dem Staatssekretär des Reichspostamts v. Boddieski das Großkreuz des Friedrichsordens verliehen. Bei Besichtigung und Prüfung der eröffneten Fernsprechleitung Stuttgart-Berlin sprach der König zur Probe mit seiner Tochter, der Erbprinzessin zu Wied in Potsdam.

Von den Handelsverträgen, die das deutsche Reich zu Anfang dieses Jahrzehnts abgeschlossen hat, ist der rumänische Handelsvertrag besonders heftig bekämpft worden. Insofern hat die rumänische Statistik des Außenhandels im Jahre 1898, mit deren Veröffentlichung soeben vorgegangen wird, Interesse. Danach stellte sich die Gesamtzufuhr Rumäniens auf 389,9 Mill. Franken, die Ausfuhr auf 283,2 Mill. Franken. An der Einfuhr in Rumänien war das deutsche Reich mit 110,5 Mill. Franken theilhaftig; in zweiter Reihe kommt Oesterreich mit 109 Mill. und an dritter Stelle England mit 78,7 Mill. Mark. Die Einfuhr Deutschlands nach Rumänien war gegen das Vorjahr gestiegen um rund 12 Mill. Franken. Von der rumänischen Ausfuhr kam auf Getreide und Mehl 241 Mill. Franken, 10 Mill. Franken auf Früchte und Sämereien. Wie wenig durch den rumänischen Getreideimport die deutschen Getreidepreise beeinflusst worden sind, wie man beim Abschluß des Handelsvertrages besorgte, zeigt die deutsche Statistik für das Jahr 1898, aus der hervorgeht, daß aus Rumänien nach Deutschland eingeführt worden sind: an Roggen für 4,2 Mill. Mark, Weizen für 8,6 Mill. Mark, Gerste für 7,8 Mill. Mark, Hafer für 1 Mill. Mark und Mais für 6,9 Mill. Mark. Insgesamt ist von diesen Getreidearten in diesem Jahre für 645 Mill. Mark in das Reich eingeführt worden; dagegen ist die Getreidezufuhr aus Rumänien ziemlich unbedeutend; nur ein Viertel der gesamten rumänischen Getreidezufuhr ist nach Deutschland gekommen.

Eine neue Eisenbahnverkehrsordnung, die am 1. Januar für die Eisenbahnen Deutschlands in Kraft tritt, wird im „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht. Die neue Ausgabe ist dadurch notwendig geworden, daß das am 1. Januar 1900 in Kraft tretende neue Handelsgesetzbuch eine Reihe von Bestimmungen enthält, mit denen die Vorschriften der bisherigen Verkehrsordnung nicht im Einklang stehen. Auch weist die neue Verkehrsordnung gegenüber der bisherigen Verkehrsordnung auch solche Änderungen auf, die sich durch die Praxis der letzten Jahre als im Interesse des Verkehrs wünschenswert herausgestellt haben. Bemerkenswert sei noch, daß an dem Frachtbrief-Formular einige Änderungen vorgenommen sind, daß aber einer vom Reichs-Eisenbahnamt mit Ermächtigung des Bundesraths ergangenen Anordnung zufolge das bisherige Formular noch bis zum 31. Dezember 1900 einschließlich verwendet werden darf.

Das Centralkomitee der Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz in Berlin hat sogleich nach Ausbruch des Transvaal-Krieges seine Hilfe sowohl der englischen Gesellschaft vom Nothen Kreuz, als auch der Transvaal-Regierung angeboten. Während von der englischen Gesellschaft das Angebot mit verbindlichem Danke für jetzt abgelehnt worden ist, hat die Transvaal-

Regierung durch ein vor wenigen Tagen eingegangenes Telegramm die beabsichtigte Hilfeleistung dankend angenommen. Nimmerey sind alle Vorbereitungen so getroffen, daß schon mit dem am 8. November von Neapel abgehenden Dampfer der Ostafrikaner eine Sanitätsabordnung, bestehend aus drei Ärzten, acht bis zehn männlichen und weiblichen Pflegekräften mit umfangreichem Lazarethmaterial nach dem Schauplatz des Krieges zwischen England und den südafrikanischen Buren-Republiken entsendet werden soll.

Die deutsche Kolonialgesellschaft bittet zu den für die Ausrüstung der Kolonne erforderlichen bedeutenden Geldmitteln beitragen zu wollen und die Beträge möglichst umgehend an die Hauptkassa der deutschen Kolonialgesellschaft, Berlin W., Potsdamerstr. 22a, abzuführen.

Ein Aufruf des „Komitees des deutschen Korps in Transvaal“ in Berliner Blättern richtet die „herzliche Bitte an die deutschen Länder in der alten Heimath und im Auslande, ihrer Landsleute zu gedenken in der ihnen bevorstehenden ersten Zeit. Durch die englische Verschleppungs- und Beunruhigungspolitik sei eine geregelte Entwicklung von Handel und Wandel geradezu unmöglich, und es seien dadurch viele Angehörige des deutschen Korps seit Monaten stellungslos und ohne jegliches Verdienst. Eine Besserung der Lage sei in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.“

Durch die Schwierigkeiten, welche in Folge Erhöhung des Zolls auf Spirituosen und Tabak u. dgl. m. augenblicklich dem Handel in Kamerun im Wege stehen, haben sich die sämtlichen am Kamerunflusse handelsbetreibenden europäischen Firmen veranlaßt, eine Handelskammer zu bilden unter dem Namen „Syndikat der am Kamerun-Flusse handel treibenden europäischen Firmen zur gemeinsamen Wahrung der Handelsinteressen“. Sämtliche deutschen und englischen Firmen gehören diesem Syndikat an; dazu die Waller Mission, welche ziemlich bedeutende Geschäfte in Kamerun macht. Das Syndikat verfolgt einen dreifachen Zweck. Einmal soll allmählich die deutsche Währung im Verkehr zur Geltung gebracht und die Eingeborenen zum Aufgeben ihrer „Aruberechnung“ veranlaßt werden. Dann soll das Syndikat die Ein- und Verkaufspreise für alle Firmen fest. Die einzelnen Syndikatsmitglieder sind gehalten, bei Vermeidung einer Konventionalstrafe von bis zu 10000 Mk. die vereinbarten Preise zu zahlen und zu nehmen. Endlich hat das Syndikat beschlossen, Truist, d. h. Vorhieb, nicht mehr an die eingeborenen Händler zu veranschlagen. Zuwiderhandelnde müssen ebenfalls eine Konventionalstrafe zahlen. An der Spitze des Syndikats steht ein Schriftführer. Augenblicklich ist dies Herr Konul Handmann, der Vertreter der Kamerunhinterland-Gesellschaft, ein erfahrener Afrikaner, der die Westküste seit 20 Jahren kennt und lange Zeit Konsul des Reiches in Gabun war.

Oesterreich-Ungarn. Die Verlobung der Kronprinzessin Stephanie mit dem Grafen Lonyay ist, wie aus Wien gemeldet wird, aufgehoben worden. Diesen Erfolg hat der Kaiser Franz Josef der Vermittlung des österreichischen Botschafters in Berlin, Grafen Szöghényi-Marich zu verdanken.

In dem auf dem Schlachtfelde von Königgrätz gelegenen Orte Chlum fand am Donnerstag die feierliche Einweihung eines „Weinhauses“ statt. Anwesend waren viele militärische Deputationen, welche Kränze niederlegten. Im Namen Kaiser Wilhelms und der deutschen Armee legte Flügeladjutant Rittmeister von Wilow Kränze nieder.

Frankreich hat im Sudan wieder einen Mißerfolg gehabt. Von dem französischen Regierungs-Kommissar Gentil in Gribingi im Schari-Lande wird der Tod des Administrators Bretonnet, des Leutnants Braun und des Unteroffiziers Martin gemeldet, die in einem Gefecht mit dem Sultan Rabah gefallen sind. Bretonnet nahm den Kampf mit seinen 30 Senegal-Schützen gegen eine Uebermacht von 7- bis 8000 Wilden auf. Von den Senegal-Schützen wurden 27 getödtet und 3 gefangen. Doch gelang es einem Sergeanten zu entweichen und die Hibbspost nach Gribingi zu überbringen. Rabah soll bei dem Kampfe seine besten Krieger verloren haben. Sein Sohn Niabe wurde tödtlich verwundet.

Der Sultan Rabah ist ein Eroberer, der über weite Länder im Central-Sudan in der Nähe des Tjadsees gebietet. Er ließ schon früher einmal eine französische Expedition niedermachen, die nach dem Tjadsee marschirte, und hält jetzt den französischen Forschungsreisenden de Béhagle gefangen, der ohne Bedeutung in sein Land kam und, den neuesten Meldungen zufolge, sogar bereits dem Hungertod in der Gefangenschaft des Sultans erliegen sein soll. Die Franzosen glauben, Rabah sei ein Werkzeug Englands, und es sei nicht ohne Bedeutung, daß er gerade jetzt wieder in den Vordergrund trete.

In Spanien haben die Steuerverweigerungen noch immer Unruhen im Gefolge. So haben in Barcelona die Inhaber von Kaufläden am Donnerstag ihre Geschäfte geschlossen, um gegen die Verhaftung der Kaufleute, welche sich kürzlich weigerten, die Steuern zu bezahlen, zu protestiren.]

### Die Graudenzener Reuter-Kasematte.

Auf der alten Feste Courbière wird eine Kasematte rechts oben im Niederthor, in Courtière IV (vom Innern der Feste Courbière aus gesehen), gegeligt, in der Reuter 1838/39 als Staatsgefänger geessen haben soll. An der Wand zwischen den beiden Gitterfenstern ist eine darauf bezügliche plattdeutsche Inschrift angebracht: „In dese Kasematten hett Fritz Reuter sine Festungszeit (1838/39) affeten“. Der führende Unteroffizier pflegt auch die Besucher jenes Kasematten-Raumes noch auf ein Mählbrett hinzuweisen, das in das Holz der einen Fensterbank von Reuter eingeschnitten und zum Spielen benutzt sein soll. Der gegenwärtig zu Quellenforschungen über Reuters Festungszeit in Graudenz weilende Prof. Karl Theodor Gaedert hat nun herausgefunden, daß die bisher als „Reuter's Kasematte“ geltende Zelle nicht von dem Dichter bewohnt worden sein kann, und daß die echte Reuter-Stube, in welcher er zuerst mit seinem Lebensgenossen Schulze („Kapitän“), dann mit Guilleme („Franzoi“) internirt war, das Lokal linker Hand, oben, am Niederthor gewesen ist. Dieser einem alterthümlichen großen „Reisloffer“ ähnelnde Raum war durch eine Treppe unten mit der unteren Stube verbunden, in der zwei andere befreundete Burgeschlechter saßen; rechts vom Niederthor befand sich zu ebener Erde immer die Wache. Prof. Gaedert hat bei der Garnison-Verwaltung der Festung Graudenz Quartierlisten über die Kasematten, und wie dieselben in den dreißiger Jahren belegt waren, aufgefunden, ebenfalls zwei Briefe eines damaligen Stabsarztes, sowie eines Kaufmannes auf der Festung, welche beide sich für Reuter und Genossen lebhaft interessirten; aus diesen drei Dokumenten geht unzweifelhaft hervor, daß, wie schon geschilbert, die Reuter-Zelle oben links am Niederthor war. (Nicht oben rechts, vom Innern der Feste aus gesehen). Die jetzt festgestellte Thatsache, daß sich z. Bt. des Aufenthalts von

Reuter und Genossen in der alten Feste Graudenz die Wachtstube im Niederthor ebenso wie noch heutzutage unten rechts befunden hat, ist allerdings schon allein geeignet, für die Gaedert'sche Behauptung zu sprechen. Fritz Reuter meinte bei seiner Ankunft, als ihm Oberst v. Toll gestattet hatte, sich eine Kasematte anzusehen, zu seinem Schicksalfolgenden Schulze: „Ich denk', wi nehmen ein in't tweede Stock, 't ischt feilich gruglich ut, as wenn Einer in en groten Reisloffer inspunn't is, von wegen dat runne Gewölw' haben, aber 't is immer beter, wenn Einer anner Lüü' up den Kopp peddt, as wenn hei sid jülden up den Kopp pedden laten sall, denn tischen de beiden Stockward sünd blot Bred' und in den Frühjohr fangen de ollen Dinger an tau leden, un de Wäin, de driven, un de unnen wahn't, frigg't Allens düwewelt!“

Die genannte Inschrift: „In dese Kasematten zc.“ gehört also in die Stube links oben im Niederthor. Vielleicht ist einer der Leser des „Geislichen“ in der Lage, zur Unterstützung der Forschungen des Herrn Professor Gaedert und im Interesse der historischen Wahrheit, die auch bei dieser scheinbaren Kleinigkeit in Betracht kommt, uns mitzutheilen, von wem wohl jene Inschrift herrührt, und in welchem Jahre sie an gebracht ist.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. November.

Die neue Kanalvorlage wird, wie über Posen gemeldet wird, auch eine Verbesserung der Warthe und eine Beseitigung der Schifffahrtshindernisse auf der Neße enthalten.

Für die Neuwahlen der Ausschussmitglieder der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt ist die Provinz Westpreußen in zehn Wahlbezirke getheilt, welche je einen Vertreter der Arbeitgeber und der Beschäftigten, sowie je zwei Erasmänner für jeden Vertreter zu wählen haben: Wahlbezirk I umfaßt der Stadtkreis Danzig, die Landkreise Danziger Höhe und Danziger Niederung; Wahlbezirk II die Landkreise Bugh, Karthaus und Neustadt; Wahlbezirk III den Stadtkreis Elbing, die Stadt Marienburg und die Landkreise Elbing und Marienburg; Wahlbezirk IV die Stadt Dirschau, die Landkreise Dirschau, Verent und Pr.-Stargard; Wahlbezirk V die Kreise Marienberg, Marienwerder und Stuhm; Wahlbezirk VI die Städte Graudenz und Culm, die Landkreise Graudenz und Culm; Wahlbezirk VII die Landkreise Briesen, Strasburg und Löbau; Wahlbezirk VIII die Stadt Thorn und die Landkreise Thorn und Schweg; Wahlbezirk IX die Stadt Königsberg, die Landkreise Königsberg und Tuchel; Wahlbezirk X die Landkreise Dt.-Krone Flatow und Schlochau.

[Beschäftigung ausländisch-polnischer Arbeiter.] Nach einem Erlaß des Ministers des Innern sind die Regierungs-Präsidenten ermächtigt worden, in Einzelfällen bei nachgewiesener wirtschaftlichem Bedürfnis die Beschäftigung ausländisch-polnischer Arbeiter für einen Zeitraum von höchstens zwei Wochen über den 1. Dezember hinaus zu gestatten. Es wird daher den Interessenten empfohlen, etwaige Einzelanträge mit gehöriger Begründung schon jetzt an den zuständigen Regierungs-Präsidenten zu richten.

Die Westpreussische Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft hat ihre ordnungsmäßige Bilanz für das Geschäftsjahr 1897/98 fertiggestellt. Die Mitgliederzahl betrug am 30. Juni 1897 21, am gleichen Zeitpunkt des Vorjahres aber bereits 44. Die gezeichneten Geschäftsanteile beliefen sich auf 236, die einer Pachtsumme von 47200 Mark entsprechen. Die Aktiva und Passiva balanciren mit 7221,95 Mark und setzen sich wie folgt zusammen: Aktiva: Kassenbestand am 30. Juni 1898 1427,75 Mark, Werth von 150 Genossenschaftsaffären 4316,15 Mark, Außenstände bei Spiritus-Abnehmern 1478,08 Mark, Passiva: Geschäftsguthaben der Genossen (Geschäfts-Anteile) 4720 Mark, Reinereservefonds 126,70 Mark, Reingewinn für 1897/98 2375,25 Mark. Die Gewinn- und Verlustrechnung, welche in Einnahme und Ausgabe mit 1197141,11 Mark schließt, setzt sich wie folgt zusammen: Einnahme: Erlös für verkaufte 2969082 Liter 1196161,91 Mark, Zinsen der Genossen auf Vorschüsse 979,20 Mark. Ausgabe: an Brennereien für gelieferte 2969082 Liter gezahlt 1166263,42 Mark, Rückvergütung an Genossen 3200,60 Mark, Zinsen und Umsatz-Provision an die landwirthschaftliche Central-Darlehnskasse in Danzig 2074,04 Mark; Geschäfts-Unterstützung: Diäten an Vorstandsmitglieder Porto, Depeschen, Druck u. s. w. 1570,45 Mark, Provision für Geschäftsvermittlung 8971,20 Mark; zehn Prozent Abschreibung auf 150 Genossenschaftsaffären 479,60 Mark, Spejen für Lagerung und Reparatur für 150 Genossenschafts-Gebinde 306,70 Mark; Reingewinn wie oben 2375,25 Mark.

[Ostdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.] Durch Beschluß der Hauptversammlung der Ostdeutschen Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft ist das Statut der Gesellschaft abgeändert worden. Der Gegenstand des Unternehmens bleibt derselbe, ist jedoch nicht mehr auf die östlichen Provinzen beschränkt, und die Vollzahlung des auf 4 Millionen festgesetzten Aktienkapitals ist erfolgt. Gleichzeitig ist die Firma geändert und lautet nunmehr: „Ostdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft“. In Königsberg ist eine Zweigniederlassung errichtet, mit dem Sitz der Direktion, welche aus den Herren Regierungs- und Bauarch. A. D. Mohr, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Insp. A. D. Klinka und Regierungs-Baumeister Lucht besteht. Die in Königsberg eingerichtete Bau- und Betriebs-Abtheilung der Firma Benz u. Co. in Berlin ist als solche aufgehoben und mit der Ostdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft verbunden.

Der Bund der Landwirthe wird in den Tagen vom 7. bis 16. November sechs zehn Versammlungen in eben soviel Dörfern des Kreises Briesen abhalten. In allen wird ein vom Bundesvorstand zu Berlin gefandter Redner über „Zweck und Ziele des Bundes und den Schutz der deutschen Arbeit in Stadt und Land“ sprechen.

Im Architektenhause zu Berlin hat am Mittwoch der ostpreussische Dialektdichter und Humorist Robert Johanne das in „Geislichen“ neulich veröffentlichte Gedicht seines Landsmannes, des Herrn Pfarrer Ebel-Graudenz („Dem Kaiser“) unter stürmlichem Beifall des ausverkauften Hauses vorgetragen.

Karl Neufeld, der einjährige Gefangene des Kaiserlichen, will im März 1900 in Westpreußen eine Reihe von Vorträgen halten.

[Besitzwechsel.] Herr Kaufmann Eduard Schüller in Graudenz hat die Voges'sche Würtzenfabrik ebenfalls für den Preis von 165000 Mark gekauft.

2. Danzig, 2. November. Auf der Kaiserlichen Werft beziehen gegenwärtig die zur hiesigen Panzerkanonenboots-Reieredivision gehörenden vier Kanonenboote ihr Winterquartier. Diejenigen beiden Boote, welche auch während des Winters, das eine als Flaggsschiff, in Dienst bleiben, werden im großen Schwimmdock kleineren Reparaturen unterzogen; es sind dies „Storpio“ und „Natter“. Die beiden anderen Boote „Müde“ und „Crocobit“ sind in dem Pfandgraben, den die Werftverwaltung durch Baggerungen und Uferbefestigung zu einem Hafen für kleinere Kriegsfahrzeuge hat herrichten lassen, eingelassen und werden gegen die Unbilden der Witterung mit einem hölzernen Schuttdach überzogen. Diese beiden Kanonenboote werden nur mit einer Wache belegt, während auf den ersten beiden die Stammmannschaft bleibt.

In der getrigen Vorbesprechung für die Wahlen zur Handwerkskammer waren von 58 Innungen aus den Kreisen Danzig Stadt, Danzig Höhe, Danzig Niederung, Karthaus, Neustadt, Bugh und Verent 29 Innungen vertreten. Herr Baugewerksmeister Herzog-Danzig theilte als Beauftragter des 1. Westpreussischen Handwerktages mit, daß seiner Zeit zwar die Berufung eines zweiten Westpreussischen Handwerker-



# Die offen in Säcken

verkauften Getreidelaffees sind wohl billig, halten aber auch keinen Vergleich aus mit Kathreiner's Malzkaffee, der mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen und zur Erhaltung seines feinen Geruches in Pakete verpackt ist. Nur in solchen, niemals lose, kommt der ächte Kathreiner zum Verkauf. [2576]

Heute früh 1/4 1 Uhr verstarb hier unsere innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Sanitätsrath **Emilie Vossius** geb. Krampff 78 Jahre alt. Dieses zeigen zugleich im Namen aller Hinterbliebenen tiefbetrübt an **Marggrabowa**, den 1. Nov. 1899. Sanitätsrath Vossius und Frau. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 4. d. Mts. in Zempelburg statt, die Leichenfeier in unserm Hause Freitag, Nachmittag 2 Uhr.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft unsere gute, liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter **Maria Witt** geb. Stutzke im Alter von 86 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an **Dragas**, den 1. November 1899. Die trauernden Hinterbliebenen. Karl Jantz und Frau Emma geb. Witt. Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Novbr., 3 1/2 Uhr Nachmittag, v. Trauerhaufe aus statt.

[461] Heute Nacht entschlief sanft nach längerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Kaufmann **Leiser Marcus** im Alter von 67 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an **Frehstadt Wpr.**, den 2. Novbr. 1899. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Cécilie Loszynski**  
**Joseph Robert**  
Schoden, Graudenz. [6605]

**Naturheilmethode.**  
Sämmtliche Frauenkrankheiten sowie Skrophulose Kinder, b. denen Rückgradverkrümmung vorlag, habe mit Erfolg behandelt. **Frau Valerie Kettlitz**, prakt. Vertr. d. Naturheilmethode, Straßburg Westpreußen, Ringstraße 216a. [6467]

Künstl. Zähne, Plomben u. dergl. Zahnarbeiten werden in mein. Zahnatelier billig u. sauber ausgeführt. [6603]  
**S. Wechsler**, Schwes a. W., a. Markt.

**Zwei kleine Anaben** im Alter von 9 Tagen und 1 1/2 Jahr., ist eine arme Frau, deren Mann plötzlich gestorben ist, Willens, an funderlose Eheleute abzugeben. Off. an die Exped. des "Grenzboten" in Lautenburg Westpr. erbeten. [6536]

**Rastriver Malleck** wird gewünscht [6289] G. v. z. Niede rausmaag. 6594] Feines **Salon-Meteor-Petroleum** hat preiswerth abzugeben. **Rudolph Burandt**, Graudenz.

**Cassablocks** in allen Größen empfiehlt **Gustav Böth's Buchdruckerei.**

Ich bin nach Posen verzogen und wohne Bismarckstraße Nr. 7. [6358] Die dortige Praxis beginne ich am 10. Novbr. cr. **Dr. med. Stark** Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Thorn, Baderstraße 23.

Nach längeren Spezialstudien in den dermatologischen Kliniken von Leipzig und Berlin habe ich mich in Thorn niedergelassen und wohne Baderstraße Nr. 23. [6359] **Dr. med. Steinborn** Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

**Carl Tiede, Danzig 3**, Hopfengasse Nr. 91a [5915] empfiehlt unter Gehaltsgarantie: **Fleischtermehl** 90 bis 92% Protein u. Fett, v. zügl. zur Schweinemast. **Palmkernmehl, Erdnusskuchennmehl, Baumwollsaatmehl**, zur Erhöhung der Milcherträge. **Futterknochenmehl** 40 bis 42% Phosphorsäure zur Beigabe für Mutterthiere und Jungvieh.

**Der Bund der Landwirthe** Abtheilung für Maschinen, empfiehlt sich den Bundesmitgliedern zur Lieferung von Maschinen aller Art. Insbesondere machen wir aufmerksam auf **Milchcentrifugen, Butterfässer, Rübenschneider, Schrotmühlen, Futterdämpfer, Dreschmaschinen** für Hand-, Göpel-, Dampf- und Motorbetrieb. Bei industriellen Anlagen Aufschläge kostenlos. Die Maschinen werden nur aus ersten Fabriken, möglichst aus der Gegend der Herren Besteller, geliefert. [6355] **Bundesmitgliedern hoher Rabatt.**

**Monitor jr.** neuster, vollkommenster **Klee-Dresch- und Enthülungs-Apparat** mit doppelter Reinigung. Alleinverkauf durch **Glogowski & Sohn, Inowrazlaw** Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

**Achtung! Zur Probe!** Bestes Sicherheitsrasirmesser Mk. 3.— geg. Nachnahme. Umtausch nach 8 Tagen Probe od. Betrag zurück. Dasselbe ohne Sicherheitsvorrichtung Mk. 2.— Ia. Streichriemen Mk. 1.60. **Umsonst Pracht-Catalog** über Stahlwaaren, Musikwaaren, Pfeifen, Gold- u. Silberwaaren, Uhren u. viele Neuheiten. [3754] **E. von den Steinen & Cie.** Wald bei Solingen 62.

**III. Große Kolonial-(Wohlfahrts)-Lotterie.** Zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. **16 870 Geldgewinne zus. 575 000 Mark.** Hauptgew.: 100 000 Mk., 50 000 Mk., 25 000 Mk. usw. Ziehung: 25. bis 30. November 1899. Original-Loose, à 3,30 Mark, Porto und Gewinnliste 30 Pf. extra = 3,60 Mark, versendet **Eduard Reis, Bankgeschäft, Braunschw. a. S.**

Zu verkaufen. 6515] 10 Stück neue **Kiesiebe** billig abzugeben v. **Chamier-Bliszczynski, Schneidemühl.**

**Sauergurken billigt!** Ia 1/2 Tonne 8 1/2—8 Schod Znh., v. Tonne 17 Mk., II 1/2 Tonne, 10 Schod Znh., v. Tonne 15 Mk., III 1/2 Tonne, 12—14 Schod Znh., v. Tonne 10 Mk., v. Ladg. allerbilligt empf. v. **Wachname Heinrich Pohl, Siegnitz.**

**Bersammlung** der **Liberalen Westpreußens** Sonntag, den 5. November, präcise 1 Uhr Mittags im großen Saale **des Schützenhauses zu Graudenz.**

**Tagesordnung.**  
1. Kanalvorlage, Referenten die Herren **Strohmann** und **Benkfi**, Graudenz.  
2. Mittelstandspolitik, Referenten die Herren Abgeordneter **Ehlers**, Danzig, und Rechtsanwalt **Stein**, Thorn. [6097]  
3. Die Volksschulen in den östlichen Provinzen, Referent Herr Abgeordneter **Rickert**, Danzig.  
4. Gesetz zum Schutze Arbeitswilliger, Referenten die Herren **A. Kammerer sen.**, Danzig, und Abgeordneter **Grafmann**, Thorn.  
Zu reger Betheiligung wird ergebenst eingeladen. Nach Schluß der Verhandlung gemeinschaftliches **Mittagessen** (Gedek 2 Mark ohne Weinzwang). **Das Lokal-Komitee von Graudenz.** J. A. Obuch, Rechtsanwalt. **Victorius**, Stadtrath.

**Ordentl. General-Versammlung** des **Vorschuss-Vereins zu Gollub** E. G. m. u. S. **Mittwoch, den 15. November d. J., Abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal.**  
**Tagesordnung.**  
1. Rechnungslegung des III. Quartals 1899.  
2. Beschlußfassung über die abgeänderte Jubiläumsfeier.  
3. Ausschuß von Mitgliedern.  
4. Wahl des Direktors.  
5. Erlass- und Neuwahlen zum Aufsichtsrath.  
6. Vereinsangelegenheiten.  
**Gollub**, den 1. November 1899. **Der Vorstand.** Lewin, Arndt, Hirsch. [6537]

**Gr- u. Fabrik-Kartoffeln** Magnum bonum, Daber'sche, II. Klasse, verkauft [6473] **Dominium Gollubko** per Straßburg Westpr.  
1 Wagon 3/4 Breiter, 1 1/2 Wagon 1/2 " Bohlen, 1 Wagon 1/2 " n. 1/2 " Breiter, meist rindschalige, trockene Waare, abzugeben. [6503] **Mühlverwaltung** W. Neumann, Straßburg Westpreußen.  
**Bettelhäuser** großartig schön u. unverl. Tritt die Frau heraus, giebt es antes, der Mann, schlechtes Wetter. Stück 2,75, größer u. mit Thermomet. 3,50. Verj. v. Nachn. [6445] **Peter Brüser**, Kierke, Westf. Verl. Sie Preisliste von **Abren, Ketten** etc.

**Verloren, Gefunden** 6590] Am 1. d. Mts., Abends, ist mir ein **Jährling** 1 1/2 Jahre alt, entlaufen. Bitte den Betreffenden, bei wechem es sich einfindet, um Mittheilung. **Wilhelm Klyver**, Dubiel no bei Prohlawen.

**Vereine.** Am Sonnabend, den 11. November cr., Nachmittag 2 Uhr, findet im Vereinslokal eine **Generalversammlung** statt, zu welcher die Mitglieder ergebenst eingeladen werden. **Tagesordnung:**  
1. Wahl zweier Jahresrechnungs-Revisoren.  
2. Ausschuß von Mitgliedern.  
3. Vorlage des Revisionsberichts.  
**Briefen Wpr.**, den 2. November 1899. **Vorschussverein z. Briefen** Westpreußen. Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. **Gonschorowski, Vogler, Fischer.** [6548]

**Das diesjährige Quartal** der **Briefener Ziegler-Zinnung** findet am Montag, den 13. November d. J. im Vereinslokal zu **Briefen Westpr.** statt. Hierzu werden sämtliche Mitglieder aus den Kreisen **Straßburg, Briefen, Thorn** eingeladen. Es können auch Mitglieder beitreten, welche bisher keiner Zinnung angehört haben. Dieselben müssen aber den Nachweis bringen, daß sie 2 Jahre selbständig eine Ziegelei verwaltet haben. **Der Vorstand.**

**Das Quartal der Ziegler-Zinnung zu Kiesenburg** findet am Montag, d. 13. November 1899, Hotel drei Kronen, statt. Auch Meister aus dem Stübmer und Löbauer Kreise, die bisher der Zinnung noch nicht angehört, derselben aber beizutreten beabsichtigen, ebenso Zinnungsmeister, die Lehrlinge zum Ein- und Ausschreiben haben, können sich am Quartaltage Nachmittags von 1 bis 7 Uhr anmelden. **Ch. Wolff**, Obermeister.

**Vergnügungen** Dienstag, den 14. November: **I. Künstler-Concert.** Mitwirkende: **Italien. Kammervirtuosin Bianca Pantéo** (Violine), **Concertsängerin Anna Kühlich** Claviervirtuosin **Paula Wieler.** Billetbestellungen bei [6620] **Oscar Kauffmann**, Buch- u. Musikal-Handlung. **Lehmann's Hotel, Rehden.** 6593] Das für Sonntag, den 5. November cr. angezeigte Concert findet nicht statt. **Lehmann, Nolte.**

**Eisenau.** 6109] Zu dem am 5. u. 6. November stattfindenden **Wirmesfest** ladet ergebenst ein **Dehandt, Gastwirth**, Eltzen a. b. Galmsee.

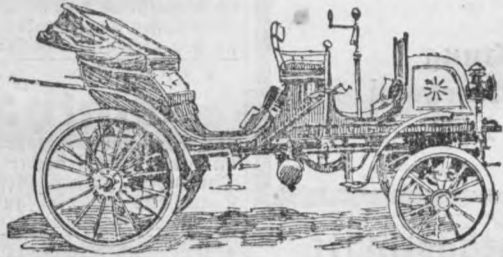
**Danziger Stadt-Theater.** Sonnabend: Ermäßigte Preise. **Maria Stuart.** Trauerspiel von Schiller. Sonntag Nachm.: Ermäß. Preise. **Revisoren.** Jed. Erwähl. hat d. Recht, e. Kind frei einzuführen. **Der Oberkrieger.** Operette. Abds.: **Nis ich wiederkam.** Fortsetzung von „Im weißen Röhl.“ **Bromberger Stadt-Theater.** Sonnabend: **Maria Stuart.** Trauerspiel v. Schiller. Sonntag: **Gastspiel Albert Paul.** **Goldfische** (vorher: **Die Schuttriterin.**)

In Altcarbe a. Ostbahn, 2000 Einwohner, ist die Niederlassung eines **Sattlers, Dachdeckers und Barbiers** dringendes Bedürfnis. Offerten unt. Nr. 6516 an den Stell. erb. **Durch Fall leider Sonntag verhinert.** [6562] **Gratz Z.** **Wein Stern!** Bedarf es dessen noch? + [6561] **Heute 3 Blätter.**

Grandenz, Sonnabend)

Motorwagen für Militärzwecke

Sind neulich dem Kaiser durch den Major Madlung von der Feldartillerie-Abtheilung des Kriegsministeriums vorgeführt worden. Der Vorführung der für den Mannschafts-Eiltransport genau nach dem Muster der in Berlin im täglichen Straßenverkehr erprobten Benzin-Motordroschken konstruirten Wagen, von dem wir eine Abbildung bringen, ist eine umfangreiche Uebung im Gelände vorgegangen. Diese begann bei Quedlinburg und erstreckte sich auf das Harzgebiet bei Gerode, Suderode, Thale und Blankenburg. Die Lastwagen, welche das Aussehen von Transportwagen vom Train haben, und von denen der größte mit 45 Centnern beschwert wurde, hatten nicht nur die guten aber steilen Gebirgsstraßen nach Harzgerode, Herzentanzplatz und Friedrichsbrunn zu befahren,



sondern mußten auch auf steinigem und sandigen Feldwegen sowie im losem Ackerboden große Strecken zurücklegen. Zwei Last- und Personenvagen unternehmen mit höchster Belastung das Wagstück einer Probenfahrt von Quedlinburg über Herzentanzplatz, Treseburg und Schierke, wobei sie erfolgreich mit der Brockenbahn konkurrierten. Vom Brockengipfel legten die vier Wagen den Weg über Hohenburg, Halberstadt nach Magdeburg in sechs Stunden zurück. Am zweiten Tage Mittags wurde Berlin erreicht. Eine größere Anzahl Offiziere begleitete die Probefahrt der Wagen, welche 40 Kilometer in der Stunde zurücklegen können, von Anfang bis zu Ende.

Der Kaiser ließ die Wagen vor dem Neuen Palais Unfahrten unternehmen und sich über die Einrichtungen berichten. Der Besichtigung wohnten der Kriegsminister von Götler und General von Sahlke bei. Der Kaiser hat sich sehr anerkennend über die Leistung der Motorwagen ausgesprochen. Die Motorwagen (zwei für Gepäcksbeförderung, zwei für den Eildienst) werden weiter vom Garde-Trainbataillon im täglichen Betriebe probiert werden.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 3. November.

[Auszahlung von Pensionen.] Der Finanz- und der Kultusminister haben eine Verfügung erlassen, worin zur Vereinfachung der Pensionen bestimmt wird, daß die Ruhegehälter der Volksschullehrer und Lehrerinnen zum vollen Betrage von der Ruhegehaltskasse desjenigen Regierungsbezirks gezahlt und verrechnet werden, in dem die Lehrpersonen zuletzt angestellt waren und pensioniert worden sind, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die letzteren ihren Wohnsitz in einen anderen Bezirk verlegt haben und ob das Ruhegehalt den aus der Staatskasse zu leistenden Beitrag von 600 Mark nicht erreicht oder nicht übersteigt.

[Aus dem Oberverwaltungsgericht.] Der Gastwirth A. an der russischen Grenze bei Thorn beherbergte einmal Nachts in seinem Gasthose drei Personen, zu denen er wenig Vertrauen hatte. Am nicht von diesen während der Nacht bestohlen zu werden, schloß er sie ein. In der Nacht brach aber in dem Gasthose Feuer aus, die drei eingeschlossenen Fremden konnten sich nicht retten und kamen in den Flammen um. Der Gastwirth A. wurde bald darauf wegen fahrlässiger Tödtung zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Kaum hatte A. diese Strafe verbüßt, so erhob die Polizeibehörde gegen ihn die Klage auf Entziehung der Schankkonzession. Der Kreisaußschuß erkannte auf Entziehung der Konzession, und der Bezirksaußschuß bestätigte diese Entscheidung, indem ausgeführt wurde, außer der erwähnten Verurteilung liegen auch Thatsachen vor, welche die Annahme rechtfertigen, daß A. kein Gewerbe zur Förderung der Wöllerei mißbrauchen werde. Diese Entscheidung sogt A. durch Revision beim Oberverwaltungsgericht an. Ein vom Minister besonders eingehender Staatskommissar trat in längerer Ausführung für die Zurückweisung der Revision ein. Der III. Senat des Oberverwaltungsgerichts bestätigte auch die vorerwähnte Entscheidung und machte u. A. geltend, die Klage auf Entziehung der Konzession könne zwar auf die Thatsache der fahrlässigen Tödtung nicht gestützt werden, der Bezirksaußschuß gründe seine Entscheidung aber unabhängig hiervon darauf, daß zu befürchten sei, A. werde sein Gewerbe zur Förderung der Wöllerei mißbrauchen. Diese Feststellung sei ohne Rechtsirrtum und ohne einen wesentlichen Mangel des Verfahrens erfolgt.

[Revision eines Angeklagten gegen das ihn freisprechende Urtheil.] Die Strafkammer zu Krotoschin hat am 27. April den früheren Bahnmeister Josef Kubil von der Anklage des versuchten Betruges und der Urkundenfälschung freigesprochen. A. war von der Eisenbahnbehörde wegen der Strathaten, die ihm die Anklage vorwirft, entlassen worden. Er hielt sich nicht für strafbar und erstattete gegen sich selbst die Strafanzeige, um durch einen Richterspruch gerechtfertigt zu werden. Freigesprochen wurde er nun zwar, aber das Gericht sithrte im Urtheile aus: Wenngleich der Angeklagte gerichtlich nicht bestraft werden kann, so irt er sich doch, wenn er glaubt, daß seine Freisprechung ihm als Belag für seine Unschuld dienen kann. Seine Vergehungen sind schwer, und wenn Beamte, die sich in dieser Weise vergehen, im Stationsdienste belassen würden, so würde das Ansehen des Staates erheblich leiden. Die Entlassung des Angeklagten, die von seiner Behörde ausgesprochen ist, war durchaus berechtigt. Wegen dieser Ausführungen richtete die Revision des freigesprochenen Angeklagten. Er wollte schlecht und recht freigesprochen sein und diese Stelle in dem Urtheile getilgt wissen. In der Verhandlung der Sache vor dem Reichsgerichte führte der Rechtsanwalt aus, der Angeklagte habe überhaupt gar kein Recht, sich zu beschweren, da er doch freigesprochen sei. Die Bemerkung am Schlusse des Urtheils sei ja in keiner Weise für den Angeklagten präjudizierend. Gemäß dieser Darlegung erkannte das Reichsgericht auf Verwerfung der Revision.

[Die Zeugnisse über die bestanden Seminarerlassungs- und zweite Volksschullehrer-Prüfung unterliegen nach einer Entscheidung des Finanzministers keiner Stempelabgabe, da auf Grund dieser Zeugnisse ein anderes amtliches Zeugnis, nämlich die Bescheinigung über die Befähigung der in den Prüfungsjugenden genannten Schulamtskandidaten und Lehrer zur einstweiligen und endgiltigen Anstellung im

Elementarschulfache ausgestellt wird. Es sind hiernach nur die Bescheinigungen über die Anstellungsfähigkeit und zwar nach Tarifstelle 77 in Höhe von je 1,50 Mark stempelpflichtig.

[Frachtbegünstigung.] Für diejenigen Thiere und Gegenstände, welche auf der vom 10. bis 12. d. Mts. in Köslin und auf der vom 17. bis 19. d. Mts. in Swinemünde stattfindenden Geflügel-Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird von der Eisenbahnverwaltung frachtfreie Rückbeförderung gewährt.

[Kartoffel-Ausstellung Posen.] Angemeldet sind für die allgemeine deutsche landwirtschaftliche Ausstellung dieses Jahres in Posen: 10 Sorten Frühkartoffeln, 22 Sorten mittelfröhe, 3 spätreife und 26 sogenannte Dauer-Speisekartoffeln, zusammen also 61 Speisearten; daneben 11 Sorten Fabrik- und 31 Kartoffelsorten, die sowohl für Speisezwecke wie für Fabrikgebrauch geeignet sind, endlich 1 Sorte Futterkartoffeln, alles in allem 104 verschiedene Sorten. Die Anmeldefrist für Einzelarten ist geschlossen; dagegen können Sammlungen und Neuzüchtungen, sowie wissenschaftliche Darstellungen zur Kartoffelabtheilung noch angemeldet werden.

[Kollekte.] Zum Besten des Westpreussischen Hauptvereins der Deutschen Luther-Stiftung wird am 5. November in sämtlichen evangelischen Kirchen unserer Provinz eine Kollekte abgehalten werden.

[Ordensverleihungen.] Dem Revierförster a. D. Dittsch zu Potsdam, bisher zu Fortshaus Klausthal im Kreise Wittow, ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Privatförster Lange, dem Vorarbeiter Scheffler und dem Guts-Nachwächter Wasserberg, sämtlich zu Adl.-Grünhoff im Kreise Fischhausen, den Gutsstatthaltern Peich zu Leuz D im Kreise Saagig und Steinberg zu Alt-Damerow desselben Kreises, dem Arbeiter Ruff zu Kolbighow im Kreise Randow das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Provinzial-Bitar Hobus zu Berlin, bisher zu Blumberg im Kreise Landsberg, die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

[Bekanntmachung.] Die Wahl des Professors an der städtischen Realschule zu Königsberg Eisert zum Direktor hat die königliche Bestätigung erhalten.

[Personation von der Eisenbahn.] Bericht: Der bisher bei der deutschen Botschaft in St. Petersburg beschäftigt gewesene Regierungs- und Bauath Köhne als Mitglied zur Eisenbahndirektion nach Danzig.

Woske, 1. November. Den August Wuttke'schen Eheleuten ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit ein königliches Geschenk von 30 Mark bewilligt worden.

+ Rosenber, 2. November. Der Chausseebau-Unternehmer S. beim Chausseebau Peterau-Kölmsee war 40 Arbeitern den 14-tägigen Arbeitslohn schuldig und verschwand vor einigen Tagen, ohne zu zahlen. Die Leute kamen deshalb hierher und verlangten vom Kreisaußschuß ihr Geld. Da die von dem Unternehmer gestellte Kaution schon von anderer Seite mit Beschlag belegt war, konnten die Leute nur theilweise befriedigt werden.

[Marienwerder, 2. November. Heute zwischen 5 und 6 Uhr Abends wurde hier in südlicher Richtung ein prachtvolles Rete or gesehen.

\* Rehfor, 2. November. Herr Lehrer Schmitz hier selbst beabsichtigt auch für diese Wintermonate eine Fortbildungsschule zu eröffnen. Im vorigen Winter nahmen 8 Schüler an dem Unterricht mit Erfolg theil; dieser findet unentgeltlich Dienstag und Freitag Abends statt.

\* Schlohan, 2. November. In der vom freien Lehrerverein an den Landrath z. D. Herr Dr. Kersten gerichteten Adresse sind die Gefühle der Verehrung und Dankbarkeit für das der Schule und ihren Lehrern bewiesene Wohlwollen zum Ausdruck gebracht und der warmen Fürsorge gedacht, mit welcher Herr Dr. Kersten bei der Ausführung des Befehlsgesetzes vom 3. März 1897 für die Besserstellung der Lehrer eingetreten ist. Unser Kreis hat nämlich die relativ höchste Zahl von Landlehrerstellen, welche bei der Neuregulierung der Lehrergehälter über die Mindestsätze hinausgegangen sind.

< Krojan, 2. November. Die im vorigen Jahre vollzogene Stadtverordnetenwahlenwahl war wegen eines Formfehlers seitens des Magistrats für ungültig erklärt worden. Gegen diese Ungültigkeitserklärung hatte der Kaufmann Margoninski bei dem Bezirksauschuss, später auch beim Oberverwaltungsgericht, Klage geführt, die aber in beiden Instanzen abgewiesen wurde. Es wird nunmehr am 24. d. Mts. zu einer neuen Wahl geschritten werden. — Der Verkauf des alten Krankenhauses ist vom Bezirksauschuss genehmigt worden.

Dirschau, 2. November. Der Arbeiter Franz Purtsche aus Maslau, welcher vor einiger Zeit, wie gemeldet, seine Ehefrau, die er bei der Untreue betroffen, mit einer Art erschlagen hatte, wird sich in der am nächsten Montag zu Danzig beginnenden Sitzung des Schwurgerichts zu verantworten haben und zwar wegen Todtschlages. Purtsche ist heute von hier in das Centralgefängnis zu Danzig gebracht worden.

Reuteich, 2. November. Vor zahlreich versammelter Gemeinde hielt gestern Abend Herr Hofprediger a. D. Stöcker eine Predigt über die Errettung einer Willkionenstadt.

— Osterode, 2. November. Für das Schuhmacher-, Töpfer-, Schneider-, Stellmacher- und Schmiedegewerbe sind Zwangsinnungen errichtet und zu Obermeistern Schuhmachermeister Egermannsen, Töpfermeister Patzchewig, Schneidermeister Worskowski und Schmiedemeister Boyke gewählt.

\* Allenstein, 2. November. Ein hiesiger Offizier zog um. Zu diesem Zwecke hatte er außer seinem Wuchsen noch einige Dragoner zugezogen. Der Wursche ergriff einen geladenen Revolver, spielte damit, richtete ihn gegen den einen Dragoner und drückte gegen dessen Stirn ab. Der Schuß trafte und der Dragoner sank tot zu Boden.

m. Insterburg, 2. November. Die Kollektivausstellung für Pferde aus Litauen und Masuren auf der Wandrausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Posen 1900 soll bestehen aus Stuten und Stutfüllen im Besitz bauerlicher Besitzer und zwar Stuten vierjährig und älter mit Füllen oder gedeckt, dreijährigen Stuten, zweijährigen Stutfüllen, einjährigen Stutfüllen; ferner aus Pferden in Besitz von Grundbesitzern für Einzelklassen bzw. aus Gefährtenrepräsentationen und endlich aus Reit- und Wagenpferden für die Gebrauchsabtheilung. Der Umfang der Kollektivausstellung wird auf 48 Pferde beschränkt.

Lyck, 1. November. Die Gründung eines Hausbesitzervereins wurde in einer sehr stark besuchten Versammlung beschlossen.

\* Rakel, 2. November. In der heutigen Sitzung der Kaufmannschaft und des Kuratoriums der Fortbildungsschule wurde beschlossen, eine zweite Klasse für Kaufmannslehrlinge einzurichten. Der von den Kaufleuten bisher geleitete Zuschuß zur Staatsbeihilfe betrug pro Schüler und Monat 1 Mk., und wird sich nun um 50 Pfg. für jeden Schüler erhöhen. Ferner wurde der Antrag gestellt, die Kaufmannsklassen, welche bisher mit der gewerblichen Fortbildungsschule

verbunden waren, von dieser zu trennen und unter besondere Leitung zu stellen.

Inowrazlaw, 2. November. Die Tochter des Fleischermeisters Bisser, welche sich unter Mitnahme einer größeren Geldsumme heimlich aus dem elterlichen Hause entfernt hatte, wurde in Berlin ermittelt und lehrte bald darauf in Begleitung ihres Vaters hierher zurück.

L. Posen, 2. November. Wegen Betruges und Unterschlagung ist am 14. August der Kaufmann Ignaz Lucaszewicz, der bereits eine Zuchthausstrafe verbüßt, von der Strafkammer zu einer Zusatzstrafe verurtheilt worden. Nach den Feststellungen des Gerichts hat er seinen Prinzipal um 2000 Mark geschädigt. Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht das Urtheil unter Aufrechterhaltung der thatsächlichen Feststellungen auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück, weil die Zusatzstrafe nicht ordnungsgemäß berechnet war.

— Posen, 2. November. Der Stand der Saaten ist in unserer Provinz nicht besonders gut. Anhaltende Dürre und Leutemangel erschwerten und verzögerten die Bestellung. Die Saaten gingen meist nur schwach auf, und anhaltende Winde legten das Korn bloß; die Niederschläge der letzten Zeit waren zwar sehr willkommen, reichten aber nicht hin, um die Verhältnisse wesentlich zu bessern.

Gnesen, 2. November. Gestern Abend gegen 7 Uhr brach auf der Posener Vorstadt im Destillations- und Kolonialwarengeschäft von A. Nehring Feuer aus. Durch das rechtzeitige Eintreffen unserer Freiwilligen Feuerwehr wurde der Brand auf seinen Herd beschränkt. Herr Nehring mit seinen Angehörigen mußte schnellst seine Wohnung im ersten Stock verlassen, da die gewaltige Stichflamme, welche aus dem Laden schlug, bereits die Fenster im ersten Stock entzündete. Der Arbeiter Kolaszynski aus Odra wurde unter der Bank der hinteren Gasträume erstickt von der Feuerwehr hervorgezogen. Da er noch schwache Lebenszeichen von sich gab, wurden Wiederbelebungsversuche angestellt, die aber erfolglos waren.

W. Koscin, 2. November. Gestern feierte der hiesige Kaufmann Herr Schöber ein selten vorkommendes Jubiläum; es waren nämlich 25 Jahre verflossen, seit Sch. die Rentanten-geschäfte der evangelischen Gemeinde übernommen hatte. Aus diesem Anlaß überbrachte ihm eine Deputation der Gemeindevertretung die herzlichsten Glückwünsche.

Znin, 2. November. Der Arbeiter Sajewski, welcher in der Zuckerfabrik beschäftigt war, fiel in der Nacht in den Schlammteich der Fabrik und ertrank, obgleich der Teich nicht tief ist. Da Sajewski nur einen Arm hatte, so konnte er sich selbst aus dem Schlamm nicht helfen. Der Verunglückte war etwa 35 Jahre alt und hinterläßt Frau und ein Kind.

? Janowik, 2. November. Der Rothlauf unter den Schweinen will in unserer Gegend gar nicht erlöschen. Man weiß keinen Rath mehr, da alles „Rothlaufserum“ nichts mehr nützt. Ein Besitzer wandte eine Gewaltkur an. Er gab einem erkrankten Schweine bis zur Veranschung Spiritus in Milch, und Stall und Schwein wurde mit Karbolwasser gewaschen. Nach ausgeschlafenerm Rauch fraß das Schwein wie ein gesundes. Bald löste sich die Haut ab und machte einer glatten, gefunden. Bald. Bei dieser Kur wurde gleichzeitig Glaubersalz verabreicht.

\* Schivelbein, 1. November. Der weit über unseren Kreis hinaus bekannte Landwirtschaftslehrer an der hiesigen Landwirtschaftsschule, Herr Oberlehrer Professor Dr. P. Fannstiel, wird aus Gesundheitsrücksichten zum 1. Januar in den Ruhestand treten. Er hat 20 Jahre, seit Gründung der Landwirtschaftsschule, an dieser Anstalt gewirkt.

Regenwalde, 1. November. Der Hofmeister Bastrow, im Dienst der Frau Baronin v. Kethem auf Gersshagen, konnte in diesen Tagen auf eine 50jährige Thätigkeit auf demselben Gute zurückblicken. Dem Jubilar wurden viele Geschenke zu seinem Ehrentage überreicht.

Lauenburg i. Pom., 1. November. Der Eröffnungszug der Lauenburg-Lebaer Bahn ist gestern Vormittag von hier abgegangen. An der Fahrt beteiligten sich u. a. die Herren Regierungspräsident v. Teppe, Laszki und Eisenbahndirektionspräsident Greinert; ferner die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, die Kreisbehörden sowie Vertreter der Kaufmannschaft u. s. w. Nachmittags traf der Zug hier wieder ein. Später fand ein Festessen statt. Unser Ort war festlich geschmückt.

br Köslin, 1. November. Zu der Geflügel-Ausstellung, die vom 10. bis 12. d. Mts. der hiesige Ornithologische Verein veranstaltet, sind 100 Stämme Hühner, verschiedene Entenvrasen, 170 Paar Tauben, inländische und ausländische Vögel der verschiedensten Art angemeldet.

Berichtedes.

— Der Gatte der Pauline Lucca, der preussische Major a. D. Emil Freiherr v. Wallhoffen, ist in Wien einem Schlaganfall erlegen. Er war seit 27 Jahren mit Pauline Lucca verheiratet, nachdem die Künstlerin ihre erste Ehe mit dem Baron Khaden gelöst hatte. Wallhoffen stand im 67. Lebensjahre.

[Das Schloß Canossa.] Neulich sollte die Vereinerung der bei Reggio d' Emilia auf steilem Felsen gelegenen Ruinen des Kastells Carpinete, des ehemaligen Canossa, stattfinden, die italienische Regierung verhinderte dies aber und ließ den jetzigen Besitzern der Ruine, den Erben des Grafen Valdrighi, mittheilen, sie werde die historische Stätte, wo Kaiser Heinrich IV. sich im Jahre 1077 vor dem Papste Gregor VII. demüthigte, indem er drei Tage lang barfuß und in härtem Gewande auf die Gnade des Papstes wartete, selbst erwerben. Die Burg wurde im Jahre 1255 von den Bürgern von Reggio zerstört. Seitdem hat der Zahn der Zeit arg an der Ruine genagt, und nur wenige Räumlichkeiten sind noch erhalten. Nichtsdestoweniger lagen von verschiedenen Seiten, so von archäologischen Vereinen, auch aus Deutschland, Kaufangebote vor.

— Eine eigenartige Streifandrphung ist neulich dem Besitzer einer größeren Berliner Bäckerei zugegangen. Das „Dokument“, das dem Meister überreicht wurde, lautet: „Frühstückungs Wir wollen Streifen oder noch jedem 50 Zulage geben oder noch einen Frühstücksjungen annehmen. Hochachtungsvoll. Wir alle.“

[Verhaftung.] Der ehemalige Pionier-Oberleutnant Asbrod, zuletzt Hauptmann beim Feuerwehrcorps der schwedischen Hauptstadt Stockholm, ist wegen großartiger Schwindeleien verhaftet worden. Asbrod hat sich in den letzten drei Jahren durch gefälschte Wechsel, allhand Vorpiegelungen und durch gefälschte Dokumente etwa 80000 Mk. meist bei Lieferanten der Feuerwehr, verschafft und in seinem Ruhen verwandt.

— [Von der Sekundärbahn.] „Hat's auf dieser Strecke schon mal ein Unglück gegeben?“ — Schaffner: „Ei freilich, wir sind neulich zu einer Station pünktlich gekommen und da fiel der Vorsteher in Ohnmacht!“



12. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1899, vormittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6 59 205 479 817 42 55 1341 414 645 92 701 88 801 2889 470
659 (300) 748 967 3940 177 831 419 71 579 697 779 984 4034 129 290
478 (1000) 222 54 57 612 13 (3000) 5103 59 376 431 651 890 914 49
5184 305 15 439 (1000) 978 7121 266 66 97 56 (3000) 7 81 615 20 93
8064 174 99 (1000) 438 501 743 989 (300) 9014 85 140 545 62 749 89
814 62 939
10014 62 170 484 (500) 515 732 840 923 11090 297 495 523 716
86 201 931 49 76 12077 219 63 443 593 686 772 816 990 13145 270
968 (1000) 59 77 612 62 708 987 94 14015 102 252 612 16 35 (3000)
700 881 929 (300) 15021 167 330 41 480 583 699 759 902 (3000) 10291
1000 837 75 (3000) 436 526 34 655 771 909 17009 147 70 (500) 338
822 40 725 280 (1000) 933 63 18087 81 239 322 92 642 794 807 10246
713 867 (1000)
20059 85 137 54 390 70 77 576 622 24 929 21051 157 203 85 (3000)
40 895 479 586 98 818 22287 322 414 53 505 724 511 78 937 21417
225 69 483 654 76 978 982 71 24224 79 315 59 451 530 56 61 605
19 (3000) 25 459 60 25173 266 832 95 20041 50 99 861 941 66 27150
(1000) 866 610 708 20035 66 163 243 70 72 82 343 499 (3000) 11 (3000)
565 20189 60 523 619 (3000) 702 964 84 (1000)
30205 85 74 562 643 734 599 986 31113 29 343 54 484 574 97
711 832 32217 59 95 (3000) 322 423 27 500 92 655 786 38 57 80 96
932 59 81 30302 229 39 66 93 287 423 60 90 675 710 (3000) 50 867
989 34008 187 475 (500) 506 62 (3000) 617 (3000) 742 808 955 66
85006 213 341 643 783 823 30120 (1000) 21 28 (500) 47 493 (3000)
514 91 823 33 87264 76 497 511 609 87 90 39 904 89 (1000) 88114
(3000) 282 76 (3000) 327 436 769 912 80239 58 72 89 93 535 83 87 635
73 95 862 56 89 92
40191 454 574 89 882 943 (500) 41012 289 489 551 624 889 903
42117 91 841 508 18 72 650 918 49 43042 223 (3000) 26 55 385 549
948 (5000) 82 41181 289 444 519 33 600 49 738 94 904 8 (3000) 86
45076 122 311 472 577 (800) 607 718 54 940 49 (1000) 85 40264 351
523 841 47194 373 82 306 58 449 66 (500) 544 94 (500) 648 773 826
939 48111 609 81 785 (5000) 852 49006 60 138 220 67 85 375 505
(3000) 13 749 50 81 785 (5000) 852 49006 60 138 220 67 85 375 505
50094 309 836 67 94 940 (500) 51064 475 565 656 739 71 52019
50 87 132 53 74 582 666 76 710 (1000) 843 950 81 53088 157 851
407 28 591 658 62 (500) 868 54009 158 272 82 452 54 (1000) 710
55099 381 501 642 743 46 (3000) 92 816 35 902 44 84 50118 79 119 86
228 34 314 46 84 (500) 585 (3000) 87 75 57 03 16 122 78 99 209 858
526 714 80 (500) 57 952 (3000) 58284 334 490 682 59101 426 975
(15 000) 81
60034 341 58 413 640 734 78 80 922 56 61118 75 208 62 847 (3000) 85
667 (1000) 733 97 512 22 953 02051 373 369 50 504 20 663 80 97 725
875 909 63272 18 (500) 58 490 51 (1000) 542 45 61008 (300) 605 76 884
84 65067 133 896 421 60 90 679 871 66142 349 539 738 53 828 67013
96 97 231 282 421 563 66 845 09074 392 425 69 936 81 69106 (3000)
22 (500) 282 320 439 56 638 613 (300) 721
70206 751 71037 80 122 58 240 (300) 421 92 637 726 27 92
72079 306 31 526 (1000) 766 949 78034 337 45 76 429 65 572 (3000)
729 814 74198 207 38 51 522 681 86 759 833 37 42 75189 (500) 326
436 56 56 61 78 674 623 738 71 406 80 555 73 612 50 703 39 843
661 68 798 955 72083 (3000) 158 71 431 93 571 321 30 90 78 54 319
89 498 (3000) 622 759 846 955 92 70099 93 202 353 505 10 97 609 714
75 910 41 54
80007 115 203 900 9 93 478 79 711 (3000) 12 81170 82 304 57 62
491 567 69 92 (500) 690 755 818 27 945 82143 65 210 475 513 638 47
49 89 811 81 907 68212 584 602 733 39 892 (3000) 946 81013 40
118 (3000) 811 44 463 672 77 726 68 946 85127 380 432 529 64 80 633
95087 125 (1000) 436 94 514 15 38 42 620 (1000) 805 41 87482 583
604 5 85 701 43 49 51 78 82 89 51 78 82 89 51 78 82 89 51 78 82 89 51
89101 209 306 73 85 466 68 60 74 758 989
90160 70 208 31 51 72 310 452 91 586 614 89 717 78 99 91108
(3000) 8 23 86 589 732 79 717 (500) 92077 277 843 96 492 555 690 80
883 92 49 93118 71 223 (500) 50 809 13 66 526 78 660 910 43 94018
51 (500) 216 402 16 830 95154 226 28 362 406 578 676 (500) 711 (500)
879 96192 446 (3000) 49 62 592 653 87 810 99 97027 607 64 772 85
886 97 99 (1000) 90560 93 294 521 (300)
100042 43 105 87 69 247 512 635 (1000) 65 76 704 95 976 101027
118 221 69 471 543 48 396 864 83 986 102020 90 257 582 733 699
96 923 74 103111 60 221 47 390 527 (500) 36 65 628 716 36 825
104014 141 294 314 55 (500) 71 406 80 555 73 612 50 703 39 843
105122 400 32 59 331 618 53 737 808 963 100929 315 (1000) 821
88 505 627 783 816 59 55 107019 159 278 680 735 67 74 923 100225
84 93 99 266 304 (5000) 71 80 426 36 679 890 994 100036 200 (3000)
88 58 58 581 743 84 924

12. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1899, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

118 214 54 78 384 99 465 (500) 504 27 (3000) 655 69 716 88 811 37
925 1125 (3000) 61 278 311 90 464 544 618 68 98 714 (1000) 25 26 (3000)
60 2140 49 859 413 88 519 90 90777 3145 90 207 12 36 65 380 636
49 60 4068 (1000) 183 398 404 545 93 681 96 826 907 46 80 85 95
5053 78 169 213 324 419 78 523 707 42 900 6088 121 231 460 592
645 738 807 903 7183 207 645 83 774 821 8258 90 604 770 943 9039
42 112 (1000) 243 514 566 637 60 66 704 (1000) 62 903 62
10006 (3000) 60 153 241 70 330 92 408 536 (3000) 857 958 89 11015
70 91 441 52 (500) 70 92 68 15 399 12038 95 135 204 (500) 329 407
518 (3000) 20 68 (75 000) 619 789 859 963 933 13163 334 (1000) 37 406 71
604 32 (3000) 72 733 88 818 924 14326 47 618 73 774 10000 821
15087 968 16084 189 295 734 800 (3000) 17054 (3000) 83 152 (1000)
225 26 35 336 567 82 661 741 (500) 915 18035 42 220 53 401 41 836
40 (3000) 987 19185 426 66 647 634 704 81 (3000) 833
20471 798 (3000) 871 82 21119 221 427 820 90 22006 36 577 614
749 (500) 923 23082 112 77 (1000) 209 43 73 351 53 94 21 54 922 59
24025 123 214 434 434 516 805 25 21556 554 93 901 (3000) 202 654
116 201 57 478 635 723 34 85 29789 401 (500) 28 (500) 518 49 58 660
730 99 930 28168 73 419 759 20398 741 922
30119 81 254 850 86 (3000) 780 895 932 31015 65 110 40 373 83
623 32185 265 339 489 938 33029 176 89 380 75 80 (3000) 736
840 34218 72 581 (100000) 737 (1000) 47 802 22 36 85096 109 2913
951 453 667 715 64 897 958 63 (3000) 72 89 30005 254 350 (1000) 98
427 635 38 704 856 988 37040 293 329 59 74 93 (500) 478 684 763
89070 164 922 42 606 794 813 929 36 30092 141 240 380 821 (3000)
508 81 653 733 832 945 67 204 884 480 630 85 783 817 41029 207 320
90 911 41419 85 262 623 812 910 48 61 45000 (300) 202 8 708 875
40082 287 857 786 (3000) 47080 (5000) 160 (5000) 81 (1000) 843 507
67 817 906 90 48066 (3000) 116 216 729 845 67 92 913 40278 432
57 41 88 732
70177 318 482 97 620 60 (3000) 814 947 96 51019 51 127 20 96
285 97 439 46 678 730 836 974 52062 183 238 56 (3000) 92 302 10 89
445 696 706 954 58081 158 64 210 376 433 678 770 80 588 953 51069
70 180 85 310 547 619 755 817 394 52821 784 913 78 56023 394 (1000)
401 570 607 87 90 795 817 57089 404 617 14000 53 733 90 58182
212 47 62 414 557 87 860 55066 139 205 19 436 (500) 791 (3000) 880
60153 71 673 94 805 28 932 11112 35 45 54 95 311 27 529 76 89
598 02034 226 (1000) 512 72 691 966 66 03078 140 81 960 (500) 864
73 487 544 94 623 97 850 64 922 226 857 765 810 960 (500) 1000
(1000) 160 576 718 66019 271 (3000) 607 36 (1000) 753 57 83 65708
103 285 65 661 75 741 59 859 932 (1000) 36 52 68173 369 422 696
833 (1000) 69073 151 237 46 48 78 716
70206 621 720 947 (500) 71485 561 (500) 91 681 83 804 38 59
72175 261 327 442 527 39 51 (3000) 601 879 94 (500) 73094 (1000) 805 7
699 730 (3000) 811 99 995 (3000) 74072 135 258 431 70 500 49 73 664
712 96 817 (500) 96 98 73083 95 (1000) 165 348 (3000) 83 472 552 520
(3000) 995 76032 38 129 258 88 400 23 (1000) 517 817 (500) 41 91 99
70037 59 165 240 384 447 729 992 78010 76 136 71 231 324 74 409
538 688 818 996 79084 92 526 75 (500) 701 7 813
90139 248 477 615 47 725 63 (3000) 918 41 81217 (3000) 442 60 66
618 59 83 899 82084 (3000) 86 573 622 77 794 888 45 916 32 83039
66 174 344 412 70 679 890 976 84386 89 509 70 71 704 87 (1000) 827
976 55066 38 242 317 (3000) 731 86004 32 140 56 61 345 558 76 654
99 888 87028 39 341 88 93 514 35 3740 856 95 927 58 88051 82 111
808 30 455 501 (500) 784 810 89024 76 135 38 47 70 513 693 802
95 926 53
90014 100 (3000) 300 400 531 841 95 966 91018 52 147 58 (3000)
944 740 59 871 72 85 902 11 53 (3000) 92155 (500) 65 99 203 64 850
489 59 527 624 709 983 93003 5 (3000) 18 123 97 (1000) 267 604 (1000)
779 04054 87 (3000) 208 13 (1000) 69 314 404 (3000) 267 604 (1000)
714 22 835 95049 109 67 98 211 476 741 (1000) 993 04071 141 93
286 64 439 (3000) 89 554 689 930 98017 180 418 686 705 83 802 917
90079 193 448 542 638 (500) 993
100008 232 401 707 39 51 (3000) 826 95 985 101365 702 866 88
941 102075 188 94 (3000) 945 519 26 (1000) 89 625 61 733 (800) 823
(3000) 985 103074 261 392 608 (3000) 500 729 (1000) 894 104249 890
665 969 105085 92 224 628 42 44 (3000) 89 625 61 733 (800) 823
47 62 481 632 44 (3000) 909 107014 61 692 784 (500) 823 917 57 229
(3000) 39 187 217 (8000) 35 877 88 907 22 100257 337 494 511 59 85
91 602 43 775 818 64
110 059 317 487 (3000) 574 780 857 987 92 111030 126 61 288 402
47 714 94 907 11 110533 118 251 432 636 47 818 95 113082 118
41 61 80 290 345 516 652 824 64 900 114058 332 (3000) 412 88 523 906

110100 (300) 72 290 429 43 872 (1000) 994 111034 111 88 245 60
824 64 434 922 112266 601 28 65 848 92 113058 85 108 47 882 478
99 675 (1000) 792 825 51 908 24 114206 557 817 (1000) 985 115014
834 76 419 591 764 896 929 110008 147 67 379 685 731 11781 297
861 407 50 58 733 81 110080 69 99 281 660 761 94 811 110034 264
69 801 2 401 600 21 (500) 31 73 706 71
120082 388 44 436 55 670 938 121072 132 (1000) 838 51 (500)
903 122029 155 227 309 24 (500) 569 688 92 734 898 958 123009
43 202 353 60 476 537 723 57 77 955 124026 198 204 66 89 97 805
35 455 562 72 761 83 811 57 67 73 934 125149 68 217 66 87 562 858
731 1250070 39 144 49 81 255 91 92 316 26 592 730 805 65 127117
43 66 227 346 78 500 128121 45 223 57 332 648 890 (3000) 129039
115 21 88 875 414 552 858 914 91
130101 38 79 354 455 (1000) 680 823 (3000) 926 78 131006 19 98
130 98 278 846 721 43 50 (1000) 78 848 132003 7 66 100 13 507 707
131015 536 640 980 131113 67 230 31 349 59 478 622 880 990 135004
(300) 551 75 83 619 91 775 928 130015 18 120 866 518 638 47 827 92
941 147356 71 632 (500) 138039 254 97 317 77 416 46 57 716
139073 172 878 866 (3000)
140012 308 77 419 549 50 781 373 141118 22 274 367 544 880
(1000) 142013 38 101 229 35 441 42 748 61 143308 (1000) 433 555 79
902 66 144094 231 318 927 38 779 934 (500) 145505 92 655 726 966
146016 226 44 83 527 46 979 147034 (500) 101 55 66 295 329 69 466
584 622 (3000) 80 716 58 889 (1000) 983 148034 (10000) 30 101 597
805 94 960 75 83 149199 258 398 (3000) 439 45 541 75 744 928 82
150054 352 417 (3000) 41 500 14 81 (500) 83 (1000) 604 5 9 55 (500)
713 78 939 151011 16 69 325 597 745 514 908 34 152044 111 (3000)
75 339 612 755 801 84 902 153204 415 721 827 (1000) 68 154415
575 681 762 155005 11 13 (3000) 804 94 637 77 821 86 905 30 42
150040 271 542 648 719 43 90 914 85 157014 99 192 290 883 446
540 671 74 729 899 931 94 158006 718 32 159097 147 342 570 608
73 723 48 935 (1000)
160039 144 392 484 576 603 863 161080 (500) 148 407 54 (1000)
562 602 (300) 23 47 711 37 999 162012 60 81 154 529 672 807 (300)
9 163030 99 529 863 164008 92 144 239 52 59 571 81 636 165026
686 749 51 85 890 40 166196 (300) 98 225 (300) 517 (1000) 616 76 716
942 71 167150 272 884 539 62 688 713 70 827 168304 474 76 591
847 12 80 169043 115 301 15 42 37 71 98 601 58 701 81 817 20
170025 52 267 596 646 (1000) 809 (1000) 59 95 17164 86 88 394
513 601 4 172132 32 83 313 14 411 953 173146 97 201 (3000) 11 12
798 474 801 995 174213 80 335 65 415 91 509 3301 723 60 866 98 983
92 175136 86 345 (500) 442 97 518 84 669 754 517 905 170082 94
114 294 83 839 65 608 802 17 21 177068 304 571 (500) 631 74 798
(3000) 983 178141 252 459 665 717 20 (1000) 842 909 179004 96 158
99 431 67 506 (500) 21 53 816
180117 117 503 737 (3000) 838 988 181091 119 49 68 498 (3000)
641 (3000) 894 92 182013 (3000) 186 302 613 849 967 183011 17 83
827 414 73 79 81 557 95 601 813 184378 519 74 625 54 743 49 987
185038 46 116 94 276 300 509 625 70 951 1860057 116 85 75 251
632 746 960 187277 814 24 (3000) 65 434 593 (1000) 792 931 188311
189 524 640 748 87 844 189211 17 313 (500) 596 764 67 905
190007 (3000) 306 (3000) 48 71 90 514 658 191073 472 904 (3000)
19 192017 41 141 387 51 69 410 87 871 906 73 99 193029 212 (3000)
80 483 574 655 99 861 64 916 194004 30 (3000) 287 377 86 53







**Stolz i. Pomm. am Markt**  
zu vermieten [6248]  
großes Geschäftshaus, Laden 30 Meter Tiefe, bis 1. Dezember im Umbau.  
**Franz Jancke, Stolp.**

**Friedr. Schmerbeck**  
in Neuenrade in Westf. No. 77.



versendet gegen Nachnahme starkgebaute Konzert-Ziehharmonikas, 35 bis 85 cm gr., beste, feinste Fabrikate, m. Harz, Orgelton, 2 Doppelklappen, Doppelbass, Stimmzug, Kieldoppelklappen, Prima Verdringung, für welche jede Garantie steht.

10 Tasten 2 Hör. 60 Stimmen Mfr. 5.-  
10 " 3 " 70 " " 6.50  
10 " 4 " 80 " " 8.-  
10 " 5 " 90 " " 10.-  
10 " 6 " 100 " " 12.-  
10 " 7 " 108 " " 14.-  
10 " 8 " 116 " " 16.-  
10 " 9 " 124 " " 18.-  
10 " 10 " 132 " " 20.-  
10 " 11 " 140 " " 22.-  
10 " 12 " 148 " " 24.-  
10 " 13 " 156 " " 26.-  
10 " 14 " 164 " " 28.-  
10 " 15 " 172 " " 30.-  
10 " 16 " 180 " " 32.-  
10 " 17 " 188 " " 34.-  
10 " 18 " 196 " " 36.-  
10 " 19 " 204 " " 38.-  
10 " 20 " 212 " " 40.-  
10 " 21 " 220 " " 42.-  
10 " 22 " 228 " " 44.-  
10 " 23 " 236 " " 46.-  
10 " 24 " 244 " " 48.-  
10 " 25 " 252 " " 50.-  
10 " 26 " 260 " " 52.-  
10 " 27 " 268 " " 54.-  
10 " 28 " 276 " " 56.-  
10 " 29 " 284 " " 58.-  
10 " 30 " 292 " " 60.-  
10 " 31 " 300 " " 62.-  
10 " 32 " 308 " " 64.-  
10 " 33 " 316 " " 66.-  
10 " 34 " 324 " " 68.-  
10 " 35 " 332 " " 70.-  
10 " 36 " 340 " " 72.-  
10 " 37 " 348 " " 74.-  
10 " 38 " 356 " " 76.-  
10 " 39 " 364 " " 78.-  
10 " 40 " 372 " " 80.-  
10 " 41 " 380 " " 82.-  
10 " 42 " 388 " " 84.-  
10 " 43 " 396 " " 86.-  
10 " 44 " 404 " " 88.-  
10 " 45 " 412 " " 90.-  
10 " 46 " 420 " " 92.-  
10 " 47 " 428 " " 94.-  
10 " 48 " 436 " " 96.-  
10 " 49 " 444 " " 98.-  
10 " 50 " 452 " " 100.-  
10 " 51 " 460 " " 102.-  
10 " 52 " 468 " " 104.-  
10 " 53 " 476 " " 106.-  
10 " 54 " 484 " " 108.-  
10 " 55 " 492 " " 110.-  
10 " 56 " 500 " " 112.-  
10 " 57 " 508 " " 114.-  
10 " 58 " 516 " " 116.-  
10 " 59 " 524 " " 118.-  
10 " 60 " 532 " " 120.-  
10 " 61 " 540 " " 122.-  
10 " 62 " 548 " " 124.-  
10 " 63 " 556 " " 126.-  
10 " 64 " 564 " " 128.-  
10 " 65 " 572 " " 130.-  
10 " 66 " 580 " " 132.-  
10 " 67 " 588 " " 134.-  
10 " 68 " 596 " " 136.-  
10 " 69 " 604 " " 138.-  
10 " 70 " 612 " " 140.-  
10 " 71 " 620 " " 142.-  
10 " 72 " 628 " " 144.-  
10 " 73 " 636 " " 146.-  
10 " 74 " 644 " " 148.-  
10 " 75 " 652 " " 150.-  
10 " 76 " 660 " " 152.-  
10 " 77 " 668 " " 154.-  
10 " 78 " 676 " " 156.-  
10 " 79 " 684 " " 158.-  
10 " 80 " 692 " " 160.-  
10 " 81 " 700 " " 162.-  
10 " 82 " 708 " " 164.-  
10 " 83 " 716 " " 166.-  
10 " 84 " 724 " " 168.-  
10 " 85 " 732 " " 170.-  
10 " 86 " 740 " " 172.-  
10 " 87 " 748 " " 174.-  
10 " 88 " 756 " " 176.-  
10 " 89 " 764 " " 178.-  
10 " 90 " 772 " " 180.-  
10 " 91 " 780 " " 182.-  
10 " 92 " 788 " " 184.-  
10 " 93 " 796 " " 186.-  
10 " 94 " 804 " " 188.-  
10 " 95 " 812 " " 190.-  
10 " 96 " 820 " " 192.-  
10 " 97 " 828 " " 194.-  
10 " 98 " 836 " " 196.-  
10 " 99 " 844 " " 198.-  
10 " 100 " 852 " " 200.-

Deutsch-America-Gitarre-Zithern, bestes u. schönstes Fabrikat m. 41 Saiten nur Mfr. 12.-  
Selbstlernschulen zu jed. Instrument gratis. Katalog u. Verpackung umsonst. Porto 50 Pf. Instrumente oder zu Aufnahme, wenn Instrument nicht gefällt. Viele Nachbestellungen in treuer Einnahme im jahrelangen Betrieb bieten bessere Garantien für reelle Bedienung und gute Instrumente, wie nur kurze Probefristen.

**Wohnungen.**

**Gesucht** [6519]  
vom 15. d. Mts. unmöbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Stal für 2 bis 3 Pferde. Angebote unter E. K. 1676 postlagernd Weidenburg Westpr.

**Laden**  
nebst anstichender Wohn-, Herrenstraße 5/6 ist preisw. zu vermieten. Auskunft durch Gustav Neumann, Graudenis, Kirchenstraße 3. [6521]

**Thorn.**

**Laden**  
zum Kolonialwaren-Geschäft zc. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermieten. [833] Ulmer & Kuhn, Thorn

**Czersk Wpr.**

In einer sehr belebten Driftstadt Westpreußens, an der Bahn gelegen und wo mehrere Fabriken sind, ist in der besten Lage, Centrum des Orts, ein [6479]

**Geschäftsladen**

nebst Wohnung, zu jeder Branche passend, per sofort zu vermieten.  
Th. Jasnoch, Bäckermeister, Czersk Wpr.

**Bromberg-Schleusenau.**

5831] Zwei Läden, in welchen seit Jahren ein Uhren- und Manufakturwaren-Geschäft gewesen ist, sind von sofort anderweitig zu vermieten.  
Hugo Birtz, Bromberg-Schleusenau.

**Schulitz a. W.**

**Laden-Verpachtung.**  
6488] Der vom Kaufmann Herrn Friebe noch innehabende Laden nebst Wohnung, nahe am Markt, in welchem seit 5 Jahren ein Kolonial- und Materialwaren-Geschäft betrieben wird, ist vom 1. Mai k. 3. ab anderweitig zu verpachten. Auf Wunsch kann das Geschäft auch zugleich in einem neuen Nebenladen betrieben werden. Beide Geschäftsräume eignen sich auch zum Bierverlag.  
Ernst Krüger in Schulitz a. W.

**Geldverkehr.**

**17000 Mark**  
50% hinter 75000 Mk. Land-schaft zu cediren gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 6260 an den Geselligen erbeten.

6268] Auf ein Geschäftsgrundstück einer aufblühenden Stadt von 10000 Cuhm, in der Markt (Werbh 70 000 Mk.) werden per 1. Januar 1900

**8000 Mark**  
die mit 32000 Mark abschließen zu hohem Prozentsatz gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 6268 an den Geselligen erbeten.

**5000 Mk.**  
auf zwei Bauerngrundstücke hies. Kreises gesucht. Offerten an Rechtsanwält Bonath, Zuchel.

**Heirathen.**

In der Nähe von Danzig wünscht ein gut situirter, Mühlensbesitzer, Anfangs 30er, evangel. **behuß Heirath**

mit wirtschaftl. Damen von 20 bis 30 J., junge Wittwen nicht ausgeschl., welche e. Verm. v. 5-10 000 Mk. hab., in Briefw. z. tret. Diskretion zugefl. Off. u. Nr. 5276 an den Geselligen erb.

Junger Zahnarzt, 28 Jahre alt, mit einer gutgehenden Praxis in einer Provinzialstadt sucht eine **Lebensgefährtin.**

Junge, gebildete Damen im Alter von 18 bis 22 Jahren mit einem Vermögen von mindestens 30000 Mk. wollen ihre Adressen unter Beifügung einer Photographie und Darlegung der Verhältnisse unter Nr. 6573 an den Geselligen bis zum 10. d. Mts. zur Weiterbeförderung niederlegen. Diskretion Ehren.

Welches junge, kath. Mädchen wünscht mit mir zwecks späterer **Heirath**

in Briefwechsel zu tret.? Off. u. Nr. 5666 an den Geselligen erb.

Wo bietet sich jg. Mann Gelegen., in eine Hotel- oder Gastwirthsch. **einzuheirathen?**

Offerten unter Nr. 6567 an den Geselligen erbeten.

**Heiraths-Gesuch.**  
Guts-Verwalter, 28 J. a., in selbst. Stellg., wünscht sich bald zu verehel. Heirathslust. Damen im Alter v. 20 bis 30 Jahren, christl. Konf., von annehmlichem Verh. u. etw. Vermögen, woll. Offerten nebst Photographie u. Nr. 6449 an den Geselligen einh.

Junger Mann, 28 Jahre alt, 4000 Mark Vermögen, wünscht in eine Land- oder Gastwirthsch. **einzuheirathen.**

Junge Damen auch Wittwen, die auf dieses Gesuch einsehen, wollen ihre Offerten unt. K. 27 postlagernd Weiden einenden.

**10 000 Mark**

nach 50 000 Mark Bankgeld werden auf einem großen Grundstücke mit gutgehender Gastwirthschaft, welches zusammen einen Werth von ca. 65 000 Mark hat, gesucht.

Gefl. Offerten unter Nr. 6462 an den Geselligen erbeten.

**Nach 18 000 Mk. vor 100 000 4260 Mark**

zum 1. Dezember cr. zu 4 1/2 % auf Apotheke gesucht. Offerten unter Nr. 6108 an den Geselligen erbeten.

**6000 u. 15000 Mk.**

werden auf sichere Hypothek auf ein städtisches Grundstück gesucht. Melbn. u. 6619 a. d. Gesell. erb.

**Einem Theilhaber**

wird Gelegen. geboten, sich an ein Maschinenfabrik, welche eine außerordentlich lohnende Spezialität einführt, z. theil. Kapital 15- bis 30 000 Mark erforderlich. Gefl. Offerten unter Nr. 6571 an den Geselligen erbeten.

**Darlehen** jed. Höhe, geg. Schuldschein im gewahrt Banktheilzahlung. Prudentia Berlin S. W., Kranzenstr. 25/26.

**Geld-Angebote** jed. Höhe, geg. Schuldschein im gewahrt Banktheilzahlung. Prudentia Berlin S. W., Kranzenstr. 25/26.

**Darlehen** Offiz., Geschäftsl., Beamt. f. d. f. Höhe. Rückl. Salte, Berlin N.O. 18.

**Hypothekendarlehen** Erbschaften

kauf **Jacob Robert, Graudenis.** [6607]

**Arbeitsmarkt.**

**Männliche Personen**

**Stellen-Gesuche**  
Empfehle den Herren Bahnhofs-Restaurateurs, Hoteliers [6621]

**Oberkellner**  
Buffetiers mit Kauton u. guten Zeugnissen. W. Meiner, Agent, Graudenis, Langestraße 16.

**Gewerbe u. Industrie**  
Tüchtiger Schriftsetzer selbst. in Accidenz, Wert- und Zeitungsst., sucht, geht auf gute Bezahlung, sof. od. spät. Stellg. Gefl. Off. u. Nr. 6560 an d. Gesell. erb.

**Obermüller**  
tautionsfähig, mit allen Maschin., sowie elektrisch, Licht, aufs beste vertraut, b. alle vorkommenden Reparaturen ausführt, sucht zum 1. Januar 1900 Stellung. Gefl. Offerten an Obermüller Grundwald, Hertelsaue bei Buchthal in Neumarkt. [6441]

**Landwirtschaft**  
Suche z. Neujahr a. größ. Gute selbständige, dauernde

**Inspektorstelle**  
w. Verheir. geht. Bin 34 J. alt, ev., spreche polnisch, bin 6 Jahre in 4000 Morgen groß. unsef. Brennereiwirthsch. prakt. thätig u. steh. noch sonst gute Zeugn. zur Seite. Off. m. Gehaltsang. eventl. Lantime unt. Nr. 6570 an den Geselligen erbeten.

**Unterbreuer**  
vertraut mit Maschinen u. contin. Apparaten, der zeitweise den Brennstr. vertreten kann, sucht, geht. auf g. Bezahl., v. gl. od. später Stellung. J. Dins, Post T. 1113 Westpreußen. [6553]

**Gärtner**  
40 Jahre alt, kath. Konfession, in seinem Fache wohl erfahren, in Baumschulen und Gartenanlagen, bewandert, welcher auch im Gebrauchsfläche als Jäger und aut. Schütze zu Diensten steht, sucht, geht. auf gute Zeugnisse u. Entw. v. 1. Januar k. 3. ab. Verheirath. gestattet wird. Stell. Gefl. Offerten unter Nr. 6565 an den Geselligen erbeten.

**Offene Stellen**  
6507] Ein älterer **Bureauvorsteher** welcher des Polnischen vollständig mächtig ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Dunit, Rechtsanwalt, Strassburg Wpr.

**Güter-Agentur**  
sucht led. Schreiber als Kompagnon bei 200 b. 250 Mk. Ein-kommen pro Mon. Kant. zc. erf. Off. unter S. 50 postl. Posen.

**Kassengehilfe**  
Gesucht jüngerer der mit Spar-, Kommunal- und Kreis-Kassen-Verwaltung vertraut eventl. sich weiter bilden möchte. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 6140 an den Geselligen erbeten.

**Kassengehilfe**  
zum 1. Dezember cr. gesucht. Gehaltsnachbereinommen. Nummern. [6464] Köpfl. Rentmeister, Osterode Dopr.

**Handelsstand**  
**Lohn-Nebenverdienst**  
bietet sich Angestellten von Fabriken zc. oder sonstigen anständ. Beschäftigten Personen, welche über groß. Bekanntheit verfüg., d. Vertr. der vorzähl. Fabrikate (tägl. Bedarfsartikel.) bed. Fabrik-Geschäfts. Verkauf nur direkt an Konsumenten, nicht an Händler. Frant. Off. unter K. O. 8845 an Rudolf Mosse, Köln erb. [5754]

5862] Zum sofortigen Antritt eventl. auch für später, suche für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Damenkonfektionsgeschäft **einen christl. tüchtig. Verkäufer**

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie bei nicht freier Station sind zu send. an L. Numann, Schwes a. W.

**Schuhfabrik**  
sucht tüchtigen Flotten [6550]

**Korrespondenten.**  
Ausführliche Offert. sub U. 548 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

6314] Zum sofortig. Eintritt für mein Schankgesch. suche einen jüngeren, tautionsfähigen **Kommis**

der poln. Spr. vollkomm. m. d. t., gegen Gehalt u. Umkehrprovision. S. Simon, Thorn.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-Geschäft suche per 1. Dezem. er einen selbständigen, **tüchtigen Verkäufer.**

Meldungen nebst Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erbittet [6586] Adolf Friedlaender, Darlehmen.

**Handlungsgesch. v. sof. u. sp. sucht** und empfiehlt J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen **Verkäufer**

und einen **Solontär** [6455] der polnischen Sprache mächtig. Baarenhaus Orlowis, Posen Ostpr.

Für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per bald einen **tüchtigen Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. Off. mit Photographie u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbitte. [5998] Moritz Wollstein, Gräs, Prov. Posen.

Ein tüchtiger, erfahrener, nüchtern, unverheiratheter **Buchhalter**

wird für ein größeres Sägewerk zum 1. Dezember cr. gesucht. Meldungen nebst Zeugnissen und Gehaltsforderung werd. brieflich mit Antriebskr. Nr. 6490 durch den Geselligen erbeten.

6361] Für meine Delikatessen- u. d. Kolonialwaren-Handlung suche einen tüchtigen, flotten **Expediten**

der die Delikatessen-Branche erlernt hat, zum sofort. Eintritt. G. A. Lippold, Gumbinnen.

Zum sofortigen Antritt suche für mein Eisenwaaren-Geschäft einen **jüngeren Verkäufer.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissabschriften und Photographie an [6371] E. B. Fischer Nachf., Elbing.

6313] Für mein Material- und Schank-Geschäft suche von gleich einen jüngeren, tüchtigen **Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. Albert Helwig, Alt-Ufta.

6305] **Per sofort junger Mann**

für mein Kolonialwaren- und Destillationsgeschäft gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. R. Heymann, Schneidemühl.

Für mein Material- und Eisenwaaren-Geschäft suche einen  **jungen Mann**

und einen **Lehrling** (mossaisch) per 1. oder 15. Novbr., der polnischen Sprache vollständig mächtig, Sonnabends und Festtage geschloffen. Gehaltsanpr. und Zeugnisse erwünscht. [5195] S. B. Bluhm, Struß.

6376] Für mein Tuch-Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche v. sofort resp. 15. d. Mts. einen tüchtigen **Verkäufer** und **Dekorateur**

der polnischen Sprache mächtig. Offerten nebst Gehalts-Ansprüchen bei nicht freier Station erb. Rudolf Meyer, Culma a. W.

6212] Suche zum sofortigen Eintritt einen älteren, tüchtigen, soliden, der polnischen Sprache mächtigen **Verkäufer** zur selbständig u. Leitung meiner Filiale in Kurz-, Weißwaaren- u. Konfektionsbranche. Respektanten mögen ihre Bewerbung, richt. an J. Przedajnski, Br.-Stargard.

**Ein Verkäufer**  
findet sogleich Stellung. Zeugn. und Gehaltsanpr. erbeten. Marcus Jacob Michel, Radel, Manufaktur-Handl.

6428] Tüchtige **Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig suchen wir per gleich für unser Manufaktur- und Konfektions-Geschäft. Gebrüder Jacoby, Graudenis.

**Ein junger Mann**  
flotter **Verkäufer**

mossaisch, der poln. Sprache mächtig, findet sogleich Stellung in der Manufaktur- u. Modewaaren-Handlung **M. Michelson, Radel (Nebe).** [6587]

6563] Für mein Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche per bald oder später **einen Kommiss**

Bewerbungen bitte Gehaltsansprüche und Zeugnisskopien beizufügen. G. E. Kuppi, Schmiegel.

6638] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen **Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Photographie u. Gehaltsansprüchen an Kaufhaus Rud. Coniger, Schwes a. W.

6585] Wir suchen zum baldigen Antritt einen zuverlässigen **Reisenden**

der mit der Bäder-Kundschäft gut umzugehen versteht. Bewerbungen mit Zeugnissabschriften an **Samulon & Jacobsohn, Kunstmühle, Osterode.**

6589] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche einen **Kommis**

und zwei **Lehrlinge** der deutschen und polnischen Sprache mächtig. W. Silberberg, Gräs (Prov. Posen.)

6489] Ein gewandter, selbständ. **Verkäufer**

findet per sofort resp. 1. Dezbr. cr. in meiner Tuch- und Manufakturwaarenhandlung bei hohem Salair Stellung. Meldungen erbeten. Elias Krayn, Rudewis.

Suche zum 1. Dezember für mein Kolonial- und Schank-Geschäft einen jüngeren, freundlich. **Verkäufer.**

Derselbe muß polnisch sprechen können. Franz Hoepfner, Schwes a. W.

6544] Für mein Tuch- u. Manufaktur-Geschäft suche per 1. Januar 1900 ev. 1. Dezbr. cr. **jüngeren Kommiss**

(38r.), welcher der poln. Sprache mächtig. Off. mit Zeugnissabschr. u. Gehaltsanpr. bei freier Stat. und Logis erbittet **Jacob Flach, Kosten, Provinz Posen.**

6481] Für mein Kolonial-, Material- und Schank-Geschäft suche einen tüchtigen, unskichtigen, der polnischen Sprache mächtigen **Gehilfen.**

J. W. Meyer, Johannsburg Ostpr.

Ich suche zum sofortigen Eintritt für mein Kolonial-, Eisen- und Eisenwaaren-Geschäft einen jüngeren, der polnischen Sprache mächtigen **Gehilfen**

und einen **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. A. Comrowski, Inhaber Emil Weidner, Ortelsburg.

**Gewerbe u. Industrie**  
Für meine Malzfabrik von 15000 Ctr. Produktion suche ich vom 1. bezw. 15. Dezbr. d. J. **3-4 junge Burshen**

bei hohem Gehalt. Nur un-verheirathete, tücht. Mäzler, welche flotte Handarbeiter sind, werden berücksichtigt. Adressen erbeten an die **Danziger Malzfabrik, Post-Draht 25, Stadtaebiet.**

**Ein tüchtiger**  
**Wachsmaschinenmeister**

(N. W.) der mit allen vorkommenden Arbeiten gut vertraut ist, wird für eine mittlere Königsberger **Buchbinderei** gesucht. Stellung bei guter Bezahlung dauernd und angenehm. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter W. 550 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.

6469] Ein jüngerer **Buchbindergehilfe**

kann von sofort eintreten bei J. Trempenau, Ortelsburg.

6451] Tüchtiger **Buchbindergehilfe**

kann von sofort eintreten. R. Battelch, Graudenis.

6125] Ein tüchtiger, junger **Uhrmachergehilfe**

kann von sofort oder später eintreten. Gehalt 36 bis 40 Mark bei freier Station. Dasselbst wird auch ein **Lehrling gesucht.**

J. Adam, Uhrmacher, Sensburg Dpr.

6555] Unständiger, tüchtiger **Nasenrathgehilfe**

findet sofort od. spät. Stellung bei hohem Lohn bei Bernhard Krause, Coiffeur, Elbing.

**Zwei Barbiergehilfen**  
(tüchtige Rasire) b. hoh. Gehalt gesucht. Nachweis-Bureau der B. Fr. u. B. -Zinnung T. 111, Sohn-Strasse 64. [6552] Fr. Kairies.

**Barbiergehilfe**  
kann eintret. Schulz, Schwes, Zinnungs-Mitglied. [6544]

**Ein flott. Kabinetier**  
tüchtiger Rasire, findet von sofort oder auch später gute dauernde Stellung bei J. Zielinski, Friseur, Thorn, [6157] Heiligegeiststraße.

6535] Ein **Konditorgehilfe** gesucht. Antritt sof. od. 15. Nov. Zeugnissabschrift. und Gehaltsansprüche erb. Konditorei Marienwerder Wpr., Breitestr. 5.

**Zweit. Konditor**  
mögl. Pseffertüchtler, findet sofort Stellung. G. Guhle, Konditor, Crone a. W.

6597] Ein junger **Bäckergehilfe**

kann von sofort eintreten bei St. Dombrowski, Graudenis, Nonnenstraße 8.

**Ein Bäckergehilfe**  
der selbständig arbeiten kann u. ordentlich u. nüchtern ist, findet sofort Stellung bei [6448] Wallerand, Gr.-Schliemih Westpreußen.

6062] Suche von sofort **Sarg- u. Möbeltischler**

gegen hohes Lohn. Reisegeld vergütet. Eduard Drauser, Liegenhof.

**2 Tischlergesellen**  
auf Bauarbeit erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei A. Stiller, Tischlermeister, Ortelsburg. [6470] Meldungen auch schriftlich.

6274] Ein tüchtiger, älterer **Wachsmaschinenlocher**

und ein tüchtiger, selbst. arbeit. **Schmiedegehilfe**

benen an wirklich dauernder Arbeit gelegen ist, können sich melden bei Ad. Grufe, Maschinenfabrik, D.-Czlan.

**Tüchtige Monteur**  
bei hohem Lohn sucht [5889] Installationsbureau Thorn, Copernicusstraße 9.

6290] 2 bis 3

**Suche:** 1 Administrator, der bereits grös. Gült. in Pomm. od. Brandenburg verwaltet hat, für ca. 10000 Mgr. gr. Besitz, für 1. Juli 1900, Einkomm. 4- bis 5000 Mgr. 1 verb. poln. sprech. Ob. Inspektor m. wen. Familie, für 6000 Mgr. gr. Brennereigut in Posen, Geh. 1500 Mgr. u. Deput. Antr. 1. Jan. 1900. 2 verb. Beamte für Gült. in Westpr. für bald, Gehalt je 600 Mgr. u. Deput. 1 poln. spr. verb. od. unverb. Inspektor nach Pomm. 3 unverb. Inspektoren f. Gült. in Pomm., Geh. 1000, 750 u. 600 Mgr. p. 1. Januar und 1 für bald b. 500 Mgr. Geh. 1 poln. spr. unverb. Inspektor für e. Brennerei- u. Rübengut in Posen für 1. Jan., Geh. 700 Mgr. 1 unverb. Beamten für bald nach Westpr., Geh. 500 Mgr. 25 ja. Beamte, theils f. Stell. unt. Prinzip, th. als Feld- od. Hofverw., f. bald, spät. u. 1. Jan. 8 unverb. Rechnungsf. u. Hofverw., th. m. Amtsvorst.-Gesch. bef., f. bald u. 1. Jan., Geh. 800, 600, 500, 450 u. 400 Mgr. 1 verb. Brennmeist. f. bald, Geh. 1000 Mgr. u. Tant. 1 verb. od. unverb. Brenner f. K. Betrieb für bald. 1 verb. od. unverb. Först., d. m. Eichenschälwald u. Fisch. bef. ist, f. 1. Jan. auch bald. 1 unverb. Först., d. Kojanenz, kennt für bald od. spät. (Svät. Verb. geht.) 1 ev. Forstmannsch., Sold. gem., d. Waldb. bläst, i. Rev. alle Förstergeich. unt. Leit. d. Oberförst. versteht, spät. Beförd. in verb. Stell. nicht ausgeschl. Antr. belieh. 1 federweg. Leibjäger, Sold. gem., f. bald. Mehr. verb. u. unverb. Gärtner f. bald, 1. u. 1. 4. 1900. Alle Stell. sind mir direkt z. Befeh. übertrag. Dank u. Anerkennungserschreib. lieg. bei mit Tausende z. Einsicht aus. [6601]

Für eine größere Schneidemühle wird ein **erster Schneidemüller** bei hohem Lohn zum 1. Dezbr. dieses Jahres gesucht. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6491 d. d. Gezeitigen erbet.

6485] Ein zuverlässiger **Windmüller** mit guten Zeugnissen, kann sofort eintrreten bei C. Neuber, Tiefensee Wpr.

Ein tüchtiger **Müller** kann von sofort oder bis zum 8. d. Mts. eintreten in Mühle K. Kufnerbrück b. Gurtau, Ostbahn.

6458] Ein tüchtiger **Windmüller** findet Arbeit bei Mühlenbesitzer W. Dalley, in Garnieborn. Reisefreien nicht erbet.

**Maurerpolier** mit Gelesen auf Bräuderarbeit (Feldstein) für den ganzen Winter von sofort gegen hohen Lohn gesucht. Meistertüchtigen bei mehrentw. Arbeit vergütet. B. B. Oberegger, Maurer- u. Zimmermeister, Stallupönen.

Der Maurerpolier **Szafar-Kiewicz** wird gebeten, seine Adresse dem Bienen mitzutheilen.

6174] Mehrere tüchtige **Akkordpücker** können sich melden bei S. Müller, Maurer- u. Zimmermeister, Silaenburg Ostpr.

**Tüchtig. Ziegelmeister** für neuverbaubenden Feldbrandofen, wird sofort bei hohem Gehalt veranant. [6008] Zuckerfabrik Ostrowite/Rypin, Polen.

Ein **Ziegler** der 500 Mark Kautions stellen kann, findet Stell. beim Ziegelwerk, Gnesen.

Eine Düngerefabrik sucht zum baldigen evtl. auch späteren Eintritt einen evangelisch., energisch. und erfahrenen **Aufscher** der mit Bewegung, Verladung und Versand von Massen, lose u. verpackt, vertraut und mit der Anstellung und Beaufsichtigung von Gruppenarbeitern im Akkord durchaus bekannt ist. Meldungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, und Zeugnissen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6168 durch den Gezeitigen erbeten.

**Landwirtschaftl.** 6186] Am Brennereigut Wpr. für sofort bis 1. Januar erbet. für den erkrankten Inspektor ein **Stellvertreter** gesucht. Offerten postlag. unter F. B. 100 Pianos erbeten.

Ein evangel., energisch., unverb. **Wirthschafter** der deutsch. u. poln. spricht und gute Zeugnisse aufzuw. hat, wird vom 1. Dezember gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 6377 an den Gezeitigen erbeten.

Unverheirateter **Feldbeamter** mit guten Empfehlungen zum sofortigen Eintritt auf einem Anstaltsanstellung gesucht. Gehalt 500 Mgr. bei freier Station ohne Waise. Meld. briefl. unter Nr. 6499 an den Gezeitigen erbeten.

Dr. mein v. Beamter wegen Erkrankung seines Vaters die diesige Stellung verläßt, suche ich von sofort einen der polnisch. Sprache mächtigen **Wirthschaftsbeamten** Anfangsgehalt 300 Mark. Nur Bewerber mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Zeugnissabschriften werden nicht zurückgeschickt. Hause, Koblitz b. Wroczno.

zu Neujahr tücht., solide, unverheirateter, voll. sprechender **Inspektor** allein unterm Prinzipal auf Gut von 1500 Mgr. schwerem Acker. Best. müssen gute Rübenwirthsch. gew. f. m. Leuten verständig umzugeben u. solche sich zu besorgen wissen. Gehalt 1200 Mgr. Df. mit Lebenslauf und genauen Adressen d. letzten 3 Prinzipale f. z. richt. u. Nr. 6517 an den Gezeitigen.

6426] Einen **Wirthschafts-Cleven** sucht von sofort C. Thiemann bei Gottschalk.

Ein **Gärtnerlehrling** kann unt. günst. Bed. eintreten. F. Görzen, Handelsrätherei, Marienwerder Wpr.

6245] Suche für mein Kolonial-, Materialw., Delikatess- und Destillations-Geschäft **zwei Lehrlinge** Söhne achtbarer Eltern. Paul Blum, Culm a. W.

Für m. Kolonial-, Materialw. u. Destillations-Gesch. suche v. sof. ein. **zweiten Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. [6331] Johann Schreiber, Marienwerder.

6480] Für mein Manufakturwaarengeschäft suche ich einen **Lehrling**. Sonnabends geschlossen. [6480] S. Schaul, Inowrazlaw.

**2 Lehrlinge** können sogleich eintreten bei F. Rutschki, Tischlermstr., Friedland Wpr. [6539]

6599] Für mein Kolonialwaar- und Destillations-Geschäft suche zum sofortigen od. später. Antritt **zwei Lehrlinge** mit guter Schulbildung. August Loesdau, Graudenz.

6522] **Herrsch. Antscher**, guter Pferdepfleger, nüchtern und zuverlässig, der auch bedienen kann, sof. gef. Df. sub W. M. 770 Jn.-Ann. d. Gef., Danzig, Sopoteng. 5.

6514] Ein ordentlicher **Antscher** zu Martini gesucht. Gut Sandhof, Alt-Christburg.

**Verschiedene** Ein **Schachtmeister** mit 20 Leuten wird für den Ausbau von Vorfluthgräben in der Nähe von Bromberg gesucht. Meldungen erbetet A. Biedl, Kulturtechniker in Gnesen.

6244] Wir suchen zu Martini für unser Geschäft einen tüchtigen, nüchternen **Antscher** bei hohem Lohn. S. v. Hülsen Nachf., Bischofswerder.

**30 tüchtige Kopfeinschläger** finden sofort dauernde Beschäftigung. Winterarbeit. Akkord hoch. W. Stüb, Steffenswalde, Bahnstation. [6297]

**30 Kopfeinschläger** finden sofort Beschäftigung, Lohn 2,50 Mark pro ohm. [6279] Zu melden bei Daniel, Aufseher, Strassburg Wpr., Steinstraße.

**Lehrlingsstellen.** **Einen Lehrling** mit guten Schulkenntnissen sucht von sofort [6192] A. Schapler, Buchhandlung, vorm. F. Ziebarth, Dt.-Krone.

6006] In meinem Bankgeschäft findet ein **Lehrling** Stellung. Bernhard Adam, Thorn.

**Lehrling gesucht!** 6452] Für das Kontor suche ich zum möglichst baldigen Eintritt einen **Lehrling**. Freie Station und Verköstigung wird gewährt. Junge Leute, welche die Veredlung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst beabsichtigen, mögen sich melden. S. A. Winkelhausen, Preuss.-Starogard.

6447] Für unsere am Sonnabend und jüdischen Feiertagen geschlossene Leberhandlung suchen wir von sofort einen **Lehrling** mit guter Schulbildung, bei freier Station im Hause. Robert Sieburth Söhne, Wreschen.

**Junge Leute** anständiger Eltern, welche Lust haben, die Kunst zu erlernen, können sich bei den bei [6323] Kavallmeister Ott, Dirschau. Nach beendet. Lehrzeit erhalten dieselben Stellung beim Militär.

**Kellnerlehrlinge** verlangt Deutscher Kellnerbund, Bromberg, Schlofferstraße 5. [6618] In meine Brod- u. Kochbäckerei können **1 bis 2 Lehrlinge** eintreten. Duz, Bäckereimeister, Graudenz, Culmerstr. 74.

6604] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft von sofort **einen Lehrling** Sohn anständiger Eltern, ebenso kann sich ein **junges Mädchen** welches mit der Schneiderei umzugehen versteht, für die Wirthschaft und zur Aushilfe im Geschäft melden. A. Joseph's Waarenhaus, Wilsenburg.

**1 Lehrling** suche für m. Manuf., Mode-, Damen- u. Herren-Konfekt., Wäsche- und Sortiments-Geschäft von sofort oder 15. d. Mts. bei freier Station und Logis im Hause. [6478] J. H. Hirsch, Fürstenwalde Spree.

**Einen Lehrling** mit schöner Handschr., für mein am Sonnabend freige. Geschl. Geschäft (Delikat., Material, Getreide, Mehl u. Sämereien) suche zum sofort. Antritt. [5523] S. Schick, Zempelburg.

6526] Ein Sohn achtbarer Eltern kann als **Kellnerlehrling** eintreten. Meldungen Bahnhof Altcarbe in der Neumark.

**2 Lehrlinge** finden in meiner Spirit- und Likör-Fabrik sofort Stellung. **Marcus Henius, Thorn.** [6154]

**Einen Lehrling** mit guter Schulbildung, suche für mein Delikatessen- und Wirthschafts-Geschäft. [6113] Walter Thießen, Allenstein Ostpreußen.

Wir suchen von sofort für unser Expeditions-Geschäft [6471] **2 tücht. junge Leute.** Gebr. Kobrah, Inhaber Leopold Koeser, Allenstein Ostpr.]

**Frauen, Mädchen** **Stellen-Gesuche** Eine junge **Dame** mit guten Zeugnissen und schön. Handschrift, sucht von sofort oder auch später Stellung als Buchhalterin oder Kontoristin. Offerten unter Nr. 6472 an den Gezeitigen erbeten.

**1 anst. jg. Mädchen** mit guten Zeugnissen, sucht von gleich oder später Stellung in Kolonial- od. Schnittw.-Geschäft. Offert. unt. U. S. postlagernd Elbina erbeten. [6450]

Ein **junges Mädchen** welches die doppelte Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine erlernt hat, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stellung. Meldg. briefl. unter Nr. 6598 a. d. Gezeitigen erbet.

**Offene Stellen** 6169] Für meine Kinder von 9 und 6 Jahren suche ich per 1. Januar eine f. höhere Schulen geeignete **Lehrerin** musikalisch. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erbeten an Moritz Vincuhn, Tusch Wpr.

6588] Zu Neujahr 1900 suche ich eine geeignete, evangelische **Lehrerin** die auch Turnunterricht erteilen kann. Gutes Gehalt bei freier Station. S. Hartke, Vorstand der höh. Mädchenschule zu Neukettin.

Suche von sofort evtl. zum 1. Dezember er. **eine Erzieherin** die auch musikalisch ist, für zwei Mädchen, die 12 und 13 Jahre alt sind. Gehalt 400 Mark per anno bei freier Station. Bewerberinnen wollen sich gefälligst brieflich mit Aufschrift Nr. 6596 an den Gezeitigen wenden. Ein Kömml. Förster sucht für 11 jähriges Mädchen eine konfess. **Erzieherin**. Offert. unter Nr. 6498 an den Gezeitigen erbeten. [6106] Eine konfessionirte **Kindergärtnerin** für 3 Mädchen von 5 bis 8 Jahren, mit guten Zeugnissen, findet in meinem Hause sogleich Stellung. Louis Alexander, Jablonowo Westpreußen.

**Kindergärtnerin** zweiter Klasse, sucht Oberlehrer Bergmann in Poppo. Eintritt 1. Januar. [6476] Suche zum 1. Januar eine evgl. **Erzieherin** für 5 Kinder (3 Abtheilungen). Bohrich, Modrau bei Graudenz. [6191] Gesucht v. d. 2. Januar 1900 eine evangelische, geprüfte **Erzieherin** für drei Mädchen im Alter von 13, 12 und 7 Jahren. Dieselbe muß in allen Elementarfächern, Sprachen und Musik unterrichten können. Gehaltsansprüche und Zeugnissabschriften bitte einzuliefern an Frau Kawta in Orla bei Roschmin.

Ein junges, evangel., gebildet. **Mädchen** im Kochen u. häuslichen Arbeiten bewandert, sofort auf's Land gesucht. Meldungen mit Gehaltsforderung werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6338 durch den Gezeitigen erbeten.

6415] Eine einfache, ordentl. **Wirthschafterin** wird zum 1. Januar 1900 auf Dom. H. Polz bei Nummelsburg, Pomm., gesucht.

4433] Von sogleich suche ein tücht., anständiges, evangelisches **Mädchen** welches alle häusliche Arbeit übernimmt. Leichte Stellung, eventl. Familienanschluß. Df. mit Lohnanpr. an Frau Jda Schmidt, Gärtnerei, Strassburg Westpr. Gesucht per 1. oder 15. Novbr. [6113] **Köchin** auf's Land, kleiner Haushalt. Dom. Gonslawy bei Samter.

5804] Suche ein israel. **junges Mädchen** als Gesellschafterin und Hilfe für die Wirthschaft per 15. November oder später. Meldung an Frau Henriette Labendorf, Br.-Holland.

6436] Eine tüchtige **Wirthschafterin** mit bescheid. Anspr., welche auch Hausarb. übernimmt, f. z. sof. Antr. Curt Bachr, Neppen.

6453] Eine katholische, ordentliche, tüchtige **Köchin** wird bei hohem Lohn von sofort gesucht. L. Chlowska, Hotel Museum, Thorn.

6500] Für einen mittleren, religiösen Hausstand wird zur Stütze der Hausfrau ein in der Wirthschaft erfahrener, älteres, jüdisches **Mädchen** per 1. Dezember gesucht. Df. unter Chiffre S. B. Palm-uiden erbeten.

6533] Ein **Mädchen** f. Hausarbeit, ohne Milch u. Schweinefüttern, bei 180 Mgr. Lohn pro Jahr und freier Station gesucht. Weibel, Silberhammer, Langfuhr-Danzig.

6511] Ein einfaches **junges Mädchen** welches plätten, nähen und servieren kann, wird als **erstes Stubenmädch.** bei hohem Gehalt gesucht. Df. unter Nr. 101 postl. Friedeburg Neumark erbeten.

**Einfache Stütze** die sich vor keiner Arbeit scheut, bescheid. Gehaltsansprüche erbet. [6513] Apotheker Kraut.

6587] Eine tüchtige **Wirthin** findet sofort oder auf Martini gutbezahlte Stellung. Meierin wird bevorzugt. Molkerei Weihenberg b. Bickel.

Wirthin, Köchin, Nähterin, Stubenmädch., Hausm., Kinder-mädchen u. Frauen erhalt. sof. u. Martini gute Stellen b. hoh. Lohn f. Stadt u. Ld. Fr. Loich, Graudenz, Unterbörnerstr. 13.

**Gebildetes Mädchen** gern selbst thätig, in ff. Küche (Waden, Einlegen, Einschlagen) firm, i. Haushalt (Behandlg. der Wäsche) erfahren und mit Pflege des Federwebers vertraut, wird zum 2. Januar 1900 als **Stütze der Hausfrau** auf Land, Kr. Neustettin, bei 300 Mgr. Jahresgehalt gesucht. Köchen- und Stubenmädchen vorhanden. Meldungen mit Zeugnissen, kurzem Lebenslauf und Bild unter B. O. postlagernd Glesenburg, Weisk. Köchin erbeten.

6189] Eine tüchtige, jüngere selbstständige **Wirthin** zum 11. bezw. 15. November bei alleinstehendem, alt. Herrn gesucht. Dieselbe muß die Aufsicht beim Melken übernehmen und erfahren in der herrschaftlichen Küche und Küchenaufsicht sein. Offerten mit Zeugnissabschriften, Gehaltsansprüchen und wenn möglich Photographie an Dom. Farrisfeldchen bei Wobrunen Dor.

6251] Zum 11. November d. J. finden zwei ordentliche, tüchtige **Küchenmädchen** Stellung bei Frau Oberamtmanu Kerger, Engelshaus bei Koblitz Westpreußen.

**Gesucht** bessere Köchin oder Stütze, welche einem einzelnen Herrn die Wirthschaft führt. Persönlichkeit aus bürgerlicher Familie bevorzugt. Antritt in 8 bis 14 Tagen. Gehalt nach Vereinbarung. Meldungen briefl. unter Nr. 6211 an den Gezeitigen erbet. [5206] **Stubenmädchen** für ein Haus mit Wasserleitung. Plätten Bedienung, Schneidern erwünscht. Gehalt 50 Thaler und eigenes Zimmer. Stellenvermittlungsbureau f. sämtl. weibl. Haus- u. Geschäftspers. Frau v. Niesen, Elbina, Fischerstr. 5, 1.

6512] Suche von sofort resp. 15. November ein evangelisches **junges Mädchen** aus guter Familie zur Stütze. Selbige muß im Kochen, Plätten und in allen Zweigen der Landwirtschaft gründlich erfahren sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erbeten an Frau Gutshaus, Ferkhlyce, Wez. Bromberg.

Zum Erlernen der feinen Küche können sich junge **Damen** melden. [6531] Bernhard Fachs, Danzig, Hotel drei Wohnen.

6518] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Schant-Geschäft zum 1. Dezember **eine Verkäuferin** mosl., welche polnisch spricht. Gustav Fuß, Wargonin in Posen.

**Verkäuferin** für Kurzwaaren Christin, fertig polnisch sprechend, zum 1. Dezember gesucht. [6179] Hermann Prinz in Neuenburg Wpr.

6518] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Schant-Geschäft zum 1. Dezember **eine Verkäuferin** mosl., welche polnisch spricht. Gustav Fuß, Wargonin in Posen.

**Verkäuferin** für Kurzwaaren Christin, fertig polnisch sprechend, zum 1. Dezember gesucht. [6179] Hermann Prinz in Neuenburg Wpr.

6518] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Schant-Geschäft zum 1. Dezember **eine Verkäuferin** mosl., welche polnisch spricht. Gustav Fuß, Wargonin in Posen.

**Verkäuferin** für Kurzwaaren Christin, fertig polnisch sprechend, zum 1. Dezember gesucht. [6179] Hermann Prinz in Neuenburg Wpr.

6518] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Schant-Geschäft zum 1. Dezember **eine Verkäuferin** mosl., welche polnisch spricht. Gustav Fuß, Wargonin in Posen.

**Verkäuferin** für Kurzwaaren Christin, fertig polnisch sprechend, zum 1. Dezember gesucht. [6179] Hermann Prinz in Neuenburg Wpr.

6518] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Schant-Geschäft zum 1. Dezember **eine Verkäuferin** mosl., welche polnisch spricht. Gustav Fuß, Wargonin in Posen.

**Verkäuferin** für Kurzwaaren Christin, fertig polnisch sprechend, zum 1. Dezember gesucht. [6179] Hermann Prinz in Neuenburg Wpr.

6518] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Schant-Geschäft zum 1. Dezember **eine Verkäuferin** mosl., welche polnisch spricht. Gustav Fuß, Wargonin in Posen.

**Verkäuferin** für Kurzwaaren Christin, fertig polnisch sprechend, zum 1. Dezember gesucht. [6179] Hermann Prinz in Neuenburg Wpr.

6518] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Schant-Geschäft zum 1. Dezember **eine Verkäuferin** mosl., welche polnisch spricht. Gustav Fuß, Wargonin in Posen.

**Cigarre der Zukunft!** Wendi's Patent-Cigarre  
Erfindung des Geheimraths Prof. Dr. Gerold.  
Vollkommenster Rauchgenuss, ohne Nikotingefahr. Zu haben in besseren Geschäften oder direkt aus der Fabrik. Preisliste gratis. Alleinige Inhaberin der Patente ist:  
**Herm. Otto Wendi, Cigarrenfabrik, Bremen.**

**Paul A. Henckels, Solingen**

Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.  
Hötel- und Haushaltungs-Gegenstände.

No. 370. **Dreikaisermesser**  
mit fein oxydiert. Schalen,  
2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. 2.-.  
No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. 2.70.  
No. 523. **Rasirmesser**,  
1/2 natürl. Größe.

No. 621. **Dreikaiserschere**,  
fein vernickelt u. vergoldet, auf der  
Rückseite Medaillons der 3 Kaiserinnen.  
6 Zoll p. St. M. 1.20. 7 Zoll p. St. M. 1.40.

Versand nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.  
Garantie für die Qualität meiner sämtlichen Artikel.  
Nicht Passendes tausche bereitwilligst um. Die Zusendung meines **Hauptkatalogs** erfolgt auf Wunsch.

**C. NAUMANN'S**  
Ueberfettete  
"Salutaris"  
25 Pfg.  
TOILETTE-SEIFE  
ist die beste  
für Teint- und Haut-Pflege.

**Meinel & Herold**  
Harmonikafabrik, Klingenthal (Sachs.) Nr. 1  
Über 1000 Anerkennungen.  
Gewährleistung: 3 Jahre.  
10 Tast., 3. oct. Reg., 70 Stimm., 2. oct. Reg., 108 Stimm., M. 11.-  
10 " 4 " " 90 " " 4 " " 108 " " 21.-  
10 " 6 " " 130 " " 6 " " 158 " " 27.-  
10 " 8 " " 172 " " 8 " " 200 " " 39.-  
Schule und Kiste z. Harm. umsonst. Harmonikas in über 70 verschied. No. billigst.  
Bandonions, Mundharm., Ocarinas, Violinen, Zithern, Accordzithern, Musikwerke.  
Vor anderweitigem Einkauf bitten uns, illustr. Catalog umsonst zu verlangen.  
Ueberzeugen Sie sich,  
dass unsere Harmonikas die besten sind und dabei die anerkannt billigsten sind.

**Planet-Schrotmühle.**  
Weiches, wol-  
liges Schrot.  
Grosse  
Leistung von  
1 1/2 bis 40 Ctr.  
die Stunde.  
**Billiger  
Preis.**  
Einfache  
Bauart.  
Zweiseitig zu benutzende Mahl-  
scheiben mit verbesserter [2265  
**Mühlsteinschärfe.**  
**Leichter Gang.**  
Vollkommenste Betriebssicherheit.  
**Act.-Ges. H. P. Eckert, Bromberg.**

**Brillant Kaffee**  
Mit der Hand  
der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft Köln a.R. — Berlin  
ist der feinste gebr. Javakaffee. [265  
In Originalpacketen mit dem Namen „Brillant-Kaffee“  
à 1/2 Pfd. zu 60, 70, 75, 80, 85, 95 Pfg.  
In Graudenz bei G. Buntfuss, Pohlmannstr. 7.  
Siegfried Dietz, „Kaiser-Café“,  
Gustav Schulz, Markt.  
Franz B. Tiedemann, Marien-  
werderstrasse 42.  
In Deutsch-Eylau bei M. Hildebrandt, L. Kowalski,  
C. Schilkowski.  
„Strasburg Wpr.“ bei M. Kocwara.  
„Briesen“ bei M. Schroeder.  
„Culmsee“ „G. Nordwich.  
„Culm“ „Paul Jordan.  
„Schweiz“ „O. F. Schwalbe.  
„Konitz“ „Emil Purtzel.

Bitte ausschneiden und einsenden.  
**Weltbekannt**  
durch unübertroffene Qualität sind die Fabrikate der altrenommierten  
**Stahlwaarenfabrik und Versandthaus C. W. Gries, Solingen,**  
beste und billigste direkte Bezugsquelle feiner Stahlwaaren.  
Zur Probe franko versende an die Leser des „Geselligen“ ein feines Rasirmesser wie  
Zeichnung unter Garantie aus feinstem engl. Silberstahl geschmiedet,  
fertig zum Gebrauch abgezogen. — Nr. 54 fein hohl geschliffen per Stück Mark 1.50.  
— Nr. 55 extrafein hohl geschliffen per Stück Mark 1.70.  
**Umsonst** gebe zu jedem Messer ein feines Etui mit Metallfaden und Goldschrift.  
**Eigenes Fabrikat.**  
Jedes Messer trägt meinen Fabrikstempel.  
**5 Jahre Garantie.**  
ca. 1/2 d. nat. Größe.  
Franko-Einsendung des Betrages oder Retoursendung innerhalb 3 Wochen.  
— Kein Kaufzwang. —  
Wohnort u. Poststation (recht deutlich); Name u. Stand (leierlich);  
Stichtmarken nehme in Solingen.

**Verschenke** als Gratis-Beigabe, nur um meine Waare in immer weiteren Kreisen  
der w. Leser bekannt zu machen, obiges Probe-Rasirmesser oder eine  
feine Schere oder ein feines Taschenmesser, wenn innerhalb 3 Wochen aus meinem Musterbuch  
eine Nachbestellung erfolgt. Gewünschten Gegenstand bitte zu unterstreichen. [1735  
**Umsonst und franko** verleihe neuestes großes Preis-Musterbuch. Ausgabe 1899. — 260  
Seiten stark, enthält alle Erzeugnisse der Solinger Industrie,  
außerdem Haushaltsartikel, Ferngläser, Lederwaaren, Uhren, Broschen, Ringe  
z. c. — Alles in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen. — Stets Neuheiten. Ständig  
großes Lager. — Nicht gefallende Waaren werden umgetauscht oder auch zurückgenommen.

**PALMIN**  
ist ein für die Krankkost merkbare Speisefett, in vielen staatlichen und städtischen An-  
stalten, Hospitälern z. eingeführt und wird allen Magenleidenden warm empfohlen. [9563  
Ein Pfund Palmöl à 65 Pfg., — 1/4 Pfund Butter, folglich 50 % Ersparnis.  
Erhältlich in den Kolonialwaren- und ähnlichen Geschäften.  
**H. Schlinck & Co., Mannheim.**

Sind Sie  
**Radfahrer!**  
dann kaufen Sie  
Koch's  
Radfahrer-  
Uhrkette  
wie nebenstehende Abbildung,  
elegante Nickelkette schmückt jeden  
Radfahrer. Preis Mk. 2.70 franko  
gegen Voreinsendung oder Nachnahme  
(20 Pfg. mehr) einzig und allein zu be-  
ziehen von  
**Paul Koch, Neurenade z. i. W.**  
Abteilung Stahlwaaren.  
Preisliste über Prima Stahlwaaren als Messer, Gabeln,  
Rasirmesser, Scheren, Uhren, Uhrketten etc. gratis u. franco.

Für alle Hustende sind  
**Kaiser's  
Brust-Caramellen**  
aufs dringendste zu empf.  
notariell beglaubigte  
Zeugnisse liefern den  
schlagend. Beweis als unüber-  
troffen bei Husten, Keuchhusten,  
Catarrh und Verklebung.  
Buket 25 Pfg. bei: [3965  
**Lindner & Co., Frz. Fehlaue**  
Drogerie z. Victoria, Gra-  
denz, Paul Schirmacher Dro-  
gerie, Allenstein, K. Kocwara,  
Drogerie, Strasburg.

Echt russische [5924  
**Suchtenhäfte**  
off. bill. die Lederhandlung von  
**F. Czwiklinski, Graudenz.**  
**Neue Gänsefedern!**  
wie sie von der Gans kommen,  
mit sämtl. Daunen, 1.50 Mk. à  
Pfd. Weiße Schwane-Gänse-  
federn 1.60 Mk. à Pfd. Kleine  
Federn, sehr dünn und weiß,  
2 Mk. à Pfd. Geriffene 3 Mk. à  
Pfd. Versand v. Naunahme. Ver-  
sende nur gute Waare, nehme  
zurück was nicht gefällt. [4384  
**A. Hildebrandt**  
in Sieging im Oberbruch.

Gesetzl. gestatt. Nächste  
**Ziehung** 15. Nov. Jährl. 12 Ge-  
winnzieh. m. abwechs. Hpt-  
Treff. i. M. 165 000, 75 000,  
45 000, 30 000, 25 000 etc., j.  
Loos e. Treff. bietet d. aus  
100 Mitgl. best. Serienloos-  
gesellschaft. Monatl. Bei-  
trag Mk. 3.- pro Antheil  
und Ziehung. [6112  
**Louis Schmidt in Cassel.**  
Hohenzollernstr. 100.  
9214] **Danziger  
Leinfuchsenmehl**  
empfiehlt sehr preiswerth  
**Max Scherf, Graudenz.**  
Tropfsteinkrankheitskostenlos  
W. o. l. e. s. i. c. h. e. i. l. e. s. e. b. e. z. o. b. n. e.  
Appr. Nardenkötter, Berlin N. 24.

**Wachholderbeeren**  
offerirt [6391  
**Richard Guenter,**  
Neurenade.  
Nur noch 6 1/2 Mk.  
Istern unsere eleganten hochfein vor-  
fertigen Concert-Accord-Fithern mit  
25 Saiten, 6 Manualen, Ring-  
Schlüssel, Notenhalter, Stimm-  
vorrichtung und Rollen 51 cm lang.  
Dieselben sind unübertroffen in ih-  
rer wunderbaren weichen und lieblichen  
Klangwirkung und kann jeder nach  
der gratis beifügten Schale inner-  
halb einer Stunde die prachtvolle  
Handspannweite erkennen, die geschlossenen  
Chordale, Bänder und Fänge spielen.  
3-manualige Fithern kosten nur  
2.50 Mk. Versandt gegen Nach-  
nahme. Umständl. gefaltet, Porto  
80 Pf. Sämtliche Musikinstrumente  
zu staunend billigen Preisen. Kata-  
log gratis u. franco. Man laufe  
feine ungelobte gearbeitete Fithern,  
sondern bestelle nur bei der altrenom-  
mierten Musikinstr. Fabrik von  
**Hermann Försting & Co.,**  
Neurenade i. W. a. H.

**Ganz wie neu**  
werden ausgeblühtene Kleidungs-  
stücke, Möbelstoffe, Bänder, Tisch-  
decken u. s. w. durch Ueberbärten  
mit den köstlichen **Aufbär-  
farben** von Guenter, Neurenade,  
Ottensen (Schuhmarke 1 Schiff),  
à Flasche 25 und 50 Pfg. zu  
haben in Graudenz bei Paul  
Schirmacher Nachfolger, Her-  
mann Schaulfer, **Neurenade**:  
Eug. Fritz, **Neurenade**:  
P. Schaulfer, Herm. Wiebe,  
**Neurenade**: J. Siewerth, Herm.  
Wiebe, **Bromberg**: Carl Wen-  
zel, Carl Wenzel Nachf., Carl  
Grosse Nachf., Carl Schmidt,  
Eugen Doerk, Max Franz-  
kowski, A. Willmann Nachf.,  
**Strasburg**: E. Behnke, **Thorn**:  
P. Weber, Anders & Co., **Wieder**:  
B. Bauer, **Briesen**: J. Donat,  
Chr. Bischoff, Schüler, **Wothke**:  
**Dierode**: H. Grund, **Varren-  
hein**: R. Juschkus, **Allenstein**:  
Reinh. Hesse, Paul Schir-  
macher, Berthold Milde, G.  
Jastrzemski, **Warburg**:  
Gust. Danielczick, **Sieging**: R.  
Wiebe, A. Staetz jun., Fritz  
Laabs, **Culmsee**: Otto Franz.  
**St. Eyllau**: Apoth. R. Boettcher.  
Weitere Depots in Drogenher  
werden errichtet. [8105

**1000 Mark Belohnung**  
gahle ich, wenn in Deutschland jemand  
andere als ich allein Harmonikas mit  
meinen **Neurenader** gefälligst ge-  
kauften Gitarren, Bass und Bassfithern  
sehen ließen darf. Also nicht mehr  
allein wie andere Spitzfabriken, son-  
dern auch an jeder Harmonika von  
außen sichtbar unzerbrechliche Spi-  
ralfedern für die Bässe und Luft-  
klappen. Meine unübertroffen stark  
und solide gebauten **Neurenader**  
Concert-Zug-Harmonikas sind 35 cm  
hoch, haben 10 Tasten, 2 Bässe, 2  
starke Doppelbälge mit Edelsternen,  
Aufrollern, Niederstimmungen, beste  
Stimmen, offene mit 12-fach umlegte  
Claviatur, daher garant. **stärkste** Ton-  
stärke, und kosten in 200 Pfg. nur noch  
4 1/2 Mark, nicht wie bei andern 5 u.  
6 1/2 Mark, 3-störige, 3-echte We-  
glicher 7 1/2 Mark, 4-störige, 4-echte We-  
glicher 11 1/2 Mark, 2-reihige hochleine  
Instrumente mit 4 Bässen, mit 19  
Tasten 9 1/2 Mark, mit 21 Tasten 10  
Mark. Beste **Neurenader** 30  
Pfg. extra. Selbstlernschule gratis,  
Porto 80 Pfg. Versandt nur gegen  
Nachnahme, aber 6 Wochen zur  
Probe bei langjähriger Bewahrung.  
Gute Instrumente von 2 1/2 Mark an.  
Katalog gratis u. franco. Man be-  
stelle nur bei der **Neurenader** Har-  
monikafabrik von  
**Herfeld & Compagnie**  
Neurenade Weisenau.

5887] Gebrauchte, stehende  
**20 pferd. Dampfmaschine**  
von Vorka, Berlin-Moabit stam-  
mend, sehr billig zu verkaufen.  
Anfragen-unt. B. B. 120 an die  
Expedition der Neuen Welt-  
Zeitung, Pr.-Stargard, erbeten.

**Dankfagung!**  
Durch heftige Kopfschmerzen fing  
mein bis dahin gesundes und appet-  
tes Haar an auszufallen. Nach  
erfolgreichem Gebrauch von allerlei  
Mitteln entschloß ich mich, die Me-  
thode des weltberühmten Haar-  
spezialisten Herrn F. Kilo in Ber-  
lin anzuwenden. Ich hielt mich  
genau an dessen Vorschriften und  
konnte zu meiner großen Freude  
bald bemerken, daß nicht allein die  
Kopfschmerzen aufhörten, sondern  
auch das sehr dünn gewordene  
Haar üppiger und schöner als je  
zuvor wieder nachwuchs. Jetzt bin  
ich wieder im Besitz meines vollen  
Haarwuchses, und rathe Jedem,  
der ähnliches durchgemacht hat,  
diese Methode auch zu versuchen.  
Zu persönlichem und ausrieflicher  
Auskunft bin ich im Interesse der  
guten Sache gern bereit.  
Frau Doerflinger, A. Rademacher,  
Danziger, Stargard, 4 pr.  
Umständl. beglaubigt:  
(1. Bez.) Schroder, Bezirksvorsteher.

**Geränderten Sped**  
von diesen Landweinen, à Ctr.  
55 Mk. Carl Beck jr., Brom-  
berg, Friedrichstr. 37. [5633